

# Jahresbericht 2022



VEREIN FÜR  
FRAUENINTERESSEN E.V.  
SEIT 1894 IN MÜNCHEN



## Inhalt

### Der Verein

- 3 Vorwort
- 4 Rückblick
- 8 Leitbild
- 9 Organigramm
- 10 Anita-Augsburg-Stiftung
- 11 Aktionsbündnis Parité in den Parlamenten
- 12 Engagement im Ehrenamt

### Einrichtungen des Vereins

- 14 Begleiteter Umgang – Begleitete Übergabe
- 16 FIT-FinanzTraining – „Finanzen im Griff“
- 18 fremd-vertraut
- 20 HausWirtschaftliche Beratung
- 22 JUNO – eine Stimme für geflüchtete Frauen
- 24 LESEZEICHEN
- 26 Mama lernt Deutsch
- 28 münchner frauenforum
- 30 Neuer Start
- 32 Offener Treff für Frauen aus aller Welt
- 34 Seniorenbörse
- 36 Spurwechsel ab 55
- 38 Freiwilligen-Agentur TATENDRANG
- 40 Zu Hause Gesund Werden

- 42 Aus dem Vereinsarchiv
- 45 Spurwechsel 1999
- 46 Gesamtvorstand
- 47 Die Geschäftsstelle stellt sich vor
- 48 Mitarbeiterinnen\* des Vereins 2022
- 49 Kooperationspartnerinnen\*
- 49 Sponsorinnen\* und Förderinnen\*
- 50 Impressum



# 128 Jahre Verein für Fraueninteressen – Starke Frauen im Einsatz für eine starke Gesellschaft

Der Verein für Fraueninteressen ist seit Gründung im Jahr 1894 ein gewichtiger frauen- und sozialpolitischer Akteur in der Münchner Stadtgesellschaft. Wir können mit großer Freude feststellen, ein weiteres herausforderndes und bis Jahresmitte noch immer vom Pandemiegeschehen geprägtes Jahr gemeistert zu haben. Unser Ziel der gleichberechtigten Teilhabe und Mitwirkung aller Menschen in einer geschlechtergerechten, inklusiven, sozialen und freiheitlich-demokratischen Gesellschaft haben wir dabei stets fest im Blick und es ist und bleibt hoch motivierender Ansporn für uns.

Unser besonderer Dank gilt allen hauptberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen\* unseres Vereins. Sie machen durch ihr enormes Engagement, ihre Kompetenz, ihre Flexibilität, ihren Tatendrang unsere soziale Arbeit, unser Wirken und unseren Einfluss möglich. Ihr Handeln ist geprägt von Kraft, Zuversicht und großer Entschlossenheit, Hindernisse zu überwinden, Lösungen zu finden, passende Angebote zu machen sowie respekt- und vertrauensvoll zusammenzuarbeiten.

Darüber hinaus danken wir den Mitarbeiterinnen\* des Sozialreferats der Landeshauptstadt München, des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales und des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration sowie allen Kooperationspartnerinnen\* und Förderinnen\* für die durchweg vertrauensvolle, sehr gute Zusammenarbeit und ihre deutlichen Zeichen der Anerkennung für unsere Arbeit. Das gilt auch für die politischen Gremien unserer Stadtgesellschaft. Das Gefühl, mit unseren Anliegen gehört zu werden, erfüllt uns mit großer Dankbarkeit.

Das uns entgegengebrachte Vertrauen und die zuverlässige Förderung bestärken uns darin, festzuhalten an unseren bewährten sozial- und frauenpolitischen Einrichtungen, Bildungsangeboten, Veranstaltungen und Aktionen für Frauen und Männer in Familie, Beruf und Gesellschaft. Wir lassen nicht locker in unseren Forderungen nach Gleichberechtigung und Gleichstellung von Frauen und Männern. Gemeinsam mit regionalen und überregionalen Frauenverbänden und Bündnissen fordern wir: Equal Pay – gleicher Lohn für gleiche und gleichwertige Arbeit! Angemessene Vergütung von hauptamtlicher Care-Arbeit! Bekämpfung von Diskriminierung und Gewalt gegen Frauen! Mehr Frauen in Entscheidungsgremien! Sichtbarkeit und Anerkennung von Frauen und ihren Leistungen in allen Lebensbereichen! Paritätische Vertretung von Frauen und Männern in den Parlamenten!

Wir mischen uns weiter ein – wir gestalten weiter mit – wir machen weiter Druck – wir zeigen weiter Haltung – wir unterstützen, bestärken und beraten, wo es notwendig ist – wir machen Frauen, ihre Arbeit und ihre Anliegen sichtbar – wir machen uns weiter stark für einen starken gesellschaftlichen Zusammenhalt. Denn zusammen sind wir stark und können viel bewegen und bewirken!

Inga Fischer, 1. Vorsitzende



# Rückblick 2022

## Januar

### Umzug

Unsere Einrichtung FIT-FinanzTraining bezieht über den Jahreswechsel neue Büroräume im Tal 15. Einrichtungsleiterinnen Dr. Waltraud Kustermann und Andrea Weber laden Mitte des Monats zur Besichtigung ein.



Antje Wiedmann  
und Schirmpaten  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

### Träger der freien Jugendhilfe

Der Verein wird am 11.01. als Träger der freien Jugendhilfe gem. § 75 SGB VIII von der Stadt München anerkannt. Dies ist eine Anerkennung unserer jahrzehntelangen Arbeit im Kinder- und Jugendbereich, insbesondere in unseren Einrichtungen Zu Hause Gesund Werden und Begleiteter Umgang.

## März

### Equal Pay Day am 7. März

Als Partnerinnen im Münchner Aktionsbündnis Equal Pay unterstützen wir erneut nach Kräften die Kampagne „Ich mach mich stark für #equal pay!“ Wir sind – noch mit Masken – bei der Auftaktveranstaltung bzw. der ersten Fahrt der EPD-Tram dabei.



Antje Wiedmann  
und Inga Fischer

### Mitarbeiterinnen-Veranstaltung am 15. März

Rund 30 Mitarbeiterinnen schauen sich gemeinsam das Theaterstück „Bayerische Suffragetten“ in den Münchner Kammerspielen an. Das von Jessica Glause inszenierte Stück erinnert eindrücklich an unsere Vereinsgründerinnen und die Anfänge der Frauenbewegung in München.



### „Frauengespräch“ am 29. März – wieder in Präsenz!

Zum Gespräch mit der Überschrift „Frauen in der Katholischen Kirche“ lädt unsere Ehrenvorsitzende Dr. Hildegard Kronawitter Frau Hiltrud Schönheit ein, Vorsitzende des Katholikenrates der Stadt und Region München. Wie erwartet, bietet die sehr gut besuchte Veranstaltung den interessierten Teilnehmerinnen\* eine besondere Gelegenheit, viel über die Einschätzung der Lage und Entwicklungen zu erfahren, nachzufragen, zu diskutieren und zum Nachdenken angeregt zu werden.



Dr. Hildegard Kronawitter und Hiltrud Schönheit

### April

#### Enthüllung des Luise-Kiesselbach-Denkmal am 29. April

Unsere langjährige 1. Vorsitzende Luise Kiesselbach (1913–1929) bekommt an dem nach ihr benannten Platz vor dem St.-Josef-Stift endlich ein eigenes Denkmal gesetzt. Die Gesellschaft der Altersfreunde e.V. und die Luise-Kiesselbach-Stiftung hatten es initiiert, die Künstlerin Roswitha Freitag schuf die Büste und unser Verein leistete inhaltlich und finanziell einen wichtigen Beitrag dazu, um Luise Kiesselbach ein würdiges Denkmal zu schaffen. Beim feierlichen Einweihungsakt sind unser Vorstand und unsere Geschäftsführerin dabei.



### Mai

#### Vorstands-Klausurtag am 21. Mai

Wir treffen uns zu einem arbeitsintensiven, ergebnisreichen Tag inklusive einer entspannten Mittagspause im Garten einer nahegelegenen Traditionswirtschaft.



### Juni

#### Infobörse für Frauen aus aller Welt am 2. Juni

Organisiert vom münchner frauenforum bietet die 9. Infobörse in Kooperation mit der Münchner Gleichstellungsstelle und dem Migrationsbeirat Frauen aus aller Welt am zentralen Ort des Alten Rathauses umfassende Informationsmöglichkeiten über Unterstützungs- und Beratungsangebote, die allesamt das Ankommen und die Integration in unserer Stadt erleichtern.



## Juli

### Nachmittag der Offenen Türen im Alzheimer Eck 13 am 7. Juli

An diesem Nachmittag gibt es die Möglichkeit, unseren Verein und alle seine Einrichtungen und Mitarbeiterinnen\* im Alzheimer Eck persönlich kennenzulernen. Etwa 60 Gäste sind unserer Einladung gefolgt, so dass bei einem Quiz und Snacks ein angeregter Austausch stattfindet.



### Mitgliederversammlung am 28. Juli

Es ist uns eine große Freude, im Rahmen unserer Mitgliederversammlung einige besondere Ehrungen vorzunehmen. Unserer ehemaligen 1. Vorsitzenden und jetzigem Ehrenmitglied Helga Ziegler können wir zu 35 Jahren Mitgliedschaft gratulieren. Der ehemaligen Leiterin unserer Einrichtungen Spurwechsel und fremd-vertraut, Ute Dziallas, danken wir für 30 Jahre Mitgliedschaft. Zu 20 Jahren Mitgliedschaft gratulieren wir Konstanze Schmidt, Dozentin im Spurwechsel ab 55.

Jedes Mitglied stärkt uns in unserer Aufgabe und Verantwortung der Wahrnehmung und öffentlichen Vertretung von Fraueninteressen sowie der Übernahme sozialer Aufgaben. Jedes Mitglied unterstützt uns beim Erreichen unseres Ziels der gleichberechtigten Teilhabe und Mitwirkung aller Menschen in einer geschlechtergerechten, inklusiven, sozialen und freiheitlich-demokratischen Gesellschaft.

## September

Am 14. September findet die große Verabschiedung von Brigitte Rüb-Hering nach 38 Jahren Mitarbeit in der HausWirtschaftlichen Beratung, davon 32 Jahre als Einrichtungsleiterin, statt. Rund 50 Gäste bereiten ihr mit sehr bewegenden persönlichen Ansprachen den hochverdienten, angemessenen Abschied.



## Oktober

### Frauengespräch am 20. Oktober

„Die WIZO ist hundert und wir reden darüber“. Unser Gast und damit Gesprächspartnerin von Dr. Hildegard Kronawitter ist Nany Drori, Mitglied im Präsidium von WIZO-Deutschland e. V. und im Vorstand der WIZO-München (Women's International Zionist Organisation).



## November

### Jubiläum am 23. November

An diesem Vormittag findet das 20. Treffen des Einrichtungseinerinnen-Gremiums statt, das im April 2019 aus der Taufe gehoben wurde und seither regelmäßig tagt. Es dient dem Austausch zu operativen Themen der Leiterinnen unserer 14 sozialen Einrichtungen, die an unterschiedlichen Orten in München ihre Büros haben, weswegen Begegnung und Austausch nicht alltäglich stattfinden.



## Dezember

### Aktion Frauen helfen Frauen

Bei der Aktion werden im Dezember 543 Kartons individuell und liebevoll von dazu eingeladenen Münchnerinnen\* mit Geschenken bestückt und an verschiedenen Sammelstellen abgegeben – eine davon ist wieder bei uns im Verein. Zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen\* verpacken die Päckchen wunderschön und bringen sie anschließend zu bedürftigen Empfängerinnen\* im gesamten Stadtgebiet.



### Stichtag 31. Dezember 2022

Der Verein hat zum Jahresende 240 Mitglieder und beschäftigt zwei Mitarbeiterinnen in Vollzeit, 44 in Teilzeit, zwölf auf Mini-jobbasis, sechs freie Honorarkräfte sowie etwa 700 Ehrenamtliche.

Das Jahres-Geschäftsvolumen beläuft sich auf 2,4 Millionen Euro. Unser Verein wächst weiter und die hohe Sachkunde, Motivation und Kompetenz aller Mitwirkenden garantiert ein gleichbleibend hohes Niveau aller erbrachten Leistungen, dem die Stadt München kontinuierlich Rechnung trägt. Dies erfüllt uns mit Stolz und motiviert uns gleichzeitig für unsere weitere Arbeit und die Bewältigung aller zukünftigen Herausforderungen.

Für 2023 haben wir uns vorgenommen, unsere Angebote weiterzuentwickeln und auszubauen, neue Handlungsfelder zu identifizieren, Begegnung und Vernetzung weiter zu intensivieren. Außerdem sind wir entschlossen, unsere Bedeutung als sozial- und frauenpolitischer Akteur kontinuierlich auszubauen sowie mit unserem sozialen und politischen Tun noch sichtbarer zu werden. Wir haben vor, neue Kooperations- und Aktions-Partnerinnen\* zu gewinnen und unsere Forderung nach tatsächlicher Durchsetzung der Gleichberechtigung bei jeder nur möglichen Gelegenheit zu platzieren.

Wir sind zuversichtlich, dass uns dies gelingt, denn wir sind überzeugt: „Sichtbar starke Frauen leisten sichtbar starke Arbeit – für eine starke Gesellschaft.“

# Leitbild des Vereins für Fraueninteressen

## Präambel

Der Verein für Fraueninteressen hat seine Wurzeln in der Frauenbewegung Ende des 19. Jahrhunderts. Deren Kernforderungen waren und sind der freie Zugang zu Bildung und zu allen Berufen, rechtliche Gleichstellung, insbesondere das aktive und passive Wahlrecht, und eine demokratische Gesellschaft in Frieden und Freiheit. Der Verein für Fraueninteressen gestaltet den gesellschaftspolitischen Wandel aktiv mit, indem er die Interessen der Frauen wahrnimmt und öffentlich vertritt und soziale Aufgaben und Verantwortung übernimmt. Das Leitbild ist Richtschnur für die zukünftige Entwicklung des Vereins und für seine Einrichtungen.

## Ziel

Ziel des Vereins für Fraueninteressen ist die gleichberechtigte Teilhabe und Mitwirkung aller Menschen in einer geschlechtergerechten, inklusiven, sozialen und freiheitlich-demokratischen Gesellschaft.

## Grundsätze

- Der Verein für Fraueninteressen ist ein Forum für Frauen aller Kulturen mit unterschiedlichen Lebensentwürfen und in verschiedenen Lebenssituationen und Lebensphasen.
- Der Verein für Fraueninteressen tritt dafür ein, dass Frauen materiell unabhängig, selbstbestimmt und selbständig sind und aktiv ihre Interessen vertreten.
- Der Verein für Fraueninteressen ist gemeinnützig, überparteilich und überkonfessionell.

## Mitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- Die Mitglieder des Vereins für Fraueninteressen sind Frauen. Männer sind als fördernde Mitglieder, Mitarbeiter und Gäste willkommen.
- Hauptamtliche, ehrenamtliche und freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten partnerschaftlich und wertschätzend zusammen.

## Aufgaben

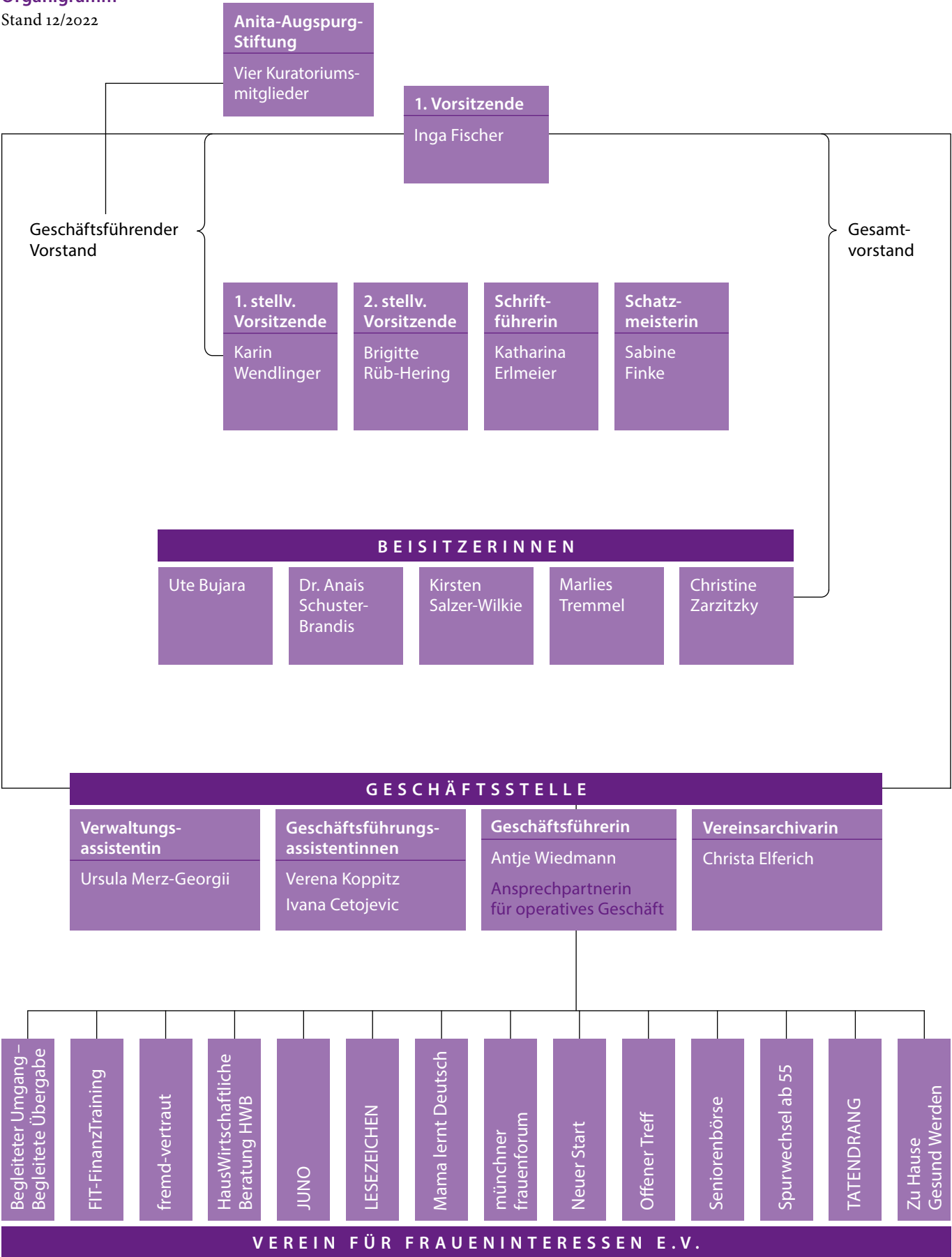
- Mit seinen sozialen und frauenpolitischen Einrichtungen, Bildungsangeboten und Veranstaltungen unterstützt der Verein für Fraueninteressen Frauen und Männer in Familie, Beruf und Gesellschaft.
- Die Einrichtungen des Vereins für Fraueninteressen bieten eigene oder vermitteln externe Unterstützungsangebote für unterschiedliche Zielgruppen und Problemlagen.
- Der Verein für Fraueninteressen ist fördernder Impulsgeber für ehrenamtliches Engagement in seinen Einrichtungen und in der Münchner Stadtgesellschaft.
- Der Verein für Fraueninteressen bietet ein Diskussionsforum für gesellschaftspolitische Themen und Fragen und unterstützt frauenpolitische Initiativen und Maßnahmen.
- Der Verein für Fraueninteressen tritt – auch als Arbeitgeber – für gerechte Entlohnung und familienverträgliche Beschäftigung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ein.
- Der Verein für Fraueninteressen verwirklicht die Vereinsziele auch durch die Zusammenarbeit mit kommunalen und staatlichen Institutionen. Er wirkt mit in verbandlichen Zusammenschlüssen wie zum Beispiel dem Landes- und Bundesverband des Deutschen Frauenrings, dem Stadtbund Münchner Frauenverbände und dem Paritätischen Wohlfahrtsverband. Gemeinsam mit ihnen unterstützt er politische Forderungen der Frauenbewegung.

Beschluss Mitgliederversammlung vom Juni 2016



Organigramm

Stand 12/2022



# Anita-Augspurg-Stiftung

**Anita Augspurg** (1857–1943) war eine zentrale Figur der Bürgerlichen Frauenbewegung in Deutschland. Als Vorkämpferin für Frauenemanzipation, Demokratie und Frieden gehörte sie zu den geistigen Wegbereiterinnen des Gleichheitsgedankens, der in Artikel 3 unseres Grundgesetzes Niederschlag gefunden hat. Dem Erbe seiner Vereinsgründerin in besonderer Weise verpflichtet, hat der Verein für Fraueninteressen die Anita-Augspurg-Stiftung ins Leben gerufen.

Die **Anita-Augspurg-Stiftung** ist eine nicht rechtsfähige Stiftung in der Verwaltung des Vereins für Fraueninteressen e.V. und wird von ihm im Rechts- und Geschäftsverkehr vertreten.

**Zweck** der Stiftung ist die Beschaffung von Mitteln zur Förderung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern, insbesondere zur Förderung der Umsetzung der gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik, für andere steuerbegünstigte Körperschaften oder juristische Personen des öffentlichen Rechts.

Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Beschaffung und Weitergabe von Mitteln (im Sinne des §58 Nr. 1 AO) an unseren Verein zur Förderung von Initiativen, Aktionen und Maßnahmen zur politischen Bildung und Mitwirkung/Partizipation von Frauen in der Politik, zur Aus- und Fortbildung von Frauen als Basis eines selbstbestimmten, wirtschaftlich unabhängigen Lebens und zur Umsetzung der Lohnleichheit von Frauen und Männern.

Die Anita-Augspurg-Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke, ist als Verbrauchsstiftung gestaltet, selbstlos tätig und ihre Mittel dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden.

Über Anträge zur Verwendung des Stiftungsvermögens entscheidet ein **Stiftungskuratorium**, dessen Mitglieder auf Vorschlag des Vereins berufen sind.

#### **Mitglieder des Stiftungskuratoriums:**

Dr. Hildegard Kronawitter, Vorsitzende  
 Dr. Susanne Herrmann, Stellvertretende Vorsitzende  
 Dr. Anneliese Durst und  
 Inga Fischer



Von links: Dr. Hildegard Kronawitter,  
 Dr. Susanne Herrmann,  
 Dr. Anneliese Durst, Inga Fischer

# Aktionsbündnis Parité in den Parlamenten

Die Zusammenarbeit im Aktionsbündnis fand vorwiegend auf der lokalen und regionalen Ebene statt. Ein Ziel ist weiterhin, das Prinzip der Parität für die gleichberechtigte und gerechte Beteiligung und Mitwirkung von Frauen und Männern auf allen politischen Ebenen in der öffentlichen Wahrnehmung zu stärken. Ein weiteres Ziel ist, auf der Grundlage von Art. 3 GG Paritätsgesetze einzufordern, die das Wahlrecht reformieren, um die paritätische Vertretung von Frauen und Männern in den Parlamenten zu garantieren.

Das Projektteam hat in einer Klausurtagung am 13. Mai 2022 eine neue Schwerpunktsetzung vorgenommen, die vom Vorstand des Vereins für Fraueninteressen beschlossen wurde.

Die Erklärung des Projektteams im „Aktionsbündnis Parité in den Parlamenten“ lautet:

- Parität in den Kommunen
- Demokratie stärken – Wahlrecht paritätisch gestalten
- Parität im bayerischen Kommunalwahlrecht

Im „Aktionsbündnis Parité in den Parlamenten“ setzen wir uns dafür ein, auf kommunaler Ebene ab 2026 paritätisch wählen zu können.

Mit unseren Bündnispartnerinnen\* sowie Einzelpersonlichkeiten aus allen zivilgesellschaftlichen Gruppen, Verbänden und Parteien wollen wir gemeinsam die paritätische Wahlrechtsreform auf kommunaler Ebene durchsetzen.

Wir sind davon überzeugt, dass paritätisch gewählte Gremien die Partizipation aller Bürgerinnen\* ermöglichen und ihre Interessen und Bedarfe berücksichtigen. Damit werden geschlechtergerechte Teilhabe und Mitwirkung an politischen Prozessen ermöglicht und umgesetzt. Denn nur eine paritätisch sich gestaltende Kommune kann die Daseinsvorsorge für ihre Bürgerinnen\* ausgewogen gewährleisten sowie das Gemeinwohl sichern und das Demokratiebewusstsein schärfen.

**Parität in der Kommunalpolitik stärkt unsere repräsentative Demokratie und hat Signalwirkung auf Landes- und Bundesebene!**



Von links: Ronja Corell, Karin Wendlinger, Brigitte Rüb-Hering, Regina Thum-Ziegler, Katharina Erlmeier

Mit Unterstützung einer Praktikantin konnten Daten und Analysen zu den Kommunalwahlen in Bayern erstellt werden. Anne-Sophie Liehr, Studierende der Sozialwissenschaften an der Universität Augsburg, hat im August und September 2022 dem Projektteam zugearbeitet. Die Ergebnisse konnten auf einer Paritätsveranstaltung der Landfrauenakademie Ende September 2022 in Berlin vorgestellt werden.

Am 25. Oktober 2022 fand ein Gespräch mit der neuen Präsidentin des Bayerischen Landesfrauenrates (BLFR), Monika Meier-Pojda, und der Geschäftsführerin des BLFR, Christine Brendel, statt. Das Aktionsbündnis plant, den Entwurf eines paritätischen Kommunalwahlrechtes den Mitgliedsverbänden des BLFR vorzustellen und sie als Unterstützer zu gewinnen.

Im Rahmen seiner Öffentlichkeitsarbeit hat das Aktionsbündnis die Initiative PARITÄT JETZT unterstützt, in der sich die ehemalige Bundesfamilienministerin und Bundestagspräsidentin Rita Süssmuth für Paritätsgesetze und eine Wahlrechtsreform mit paritätischer Verteilung der Parlamentssitze an Frauen und Männern einsetzt.

# Engagement im Ehrenamt

## Gedanken von Ehrenamtlichen



Lange Zeit war ich auf der Suche nach einer ehrenamtlichen Beschäftigung mit Kindern. Zwölf Jahre lang habe ich mich in einem Münchner Waisenhaus engagiert, was mir große Freude bereitet hat. Leider war das durch Corona nicht mehr möglich. In der Zeitschrift BISS habe ich dann glücklicherweise die Anzeige von ZHGW gefunden, bewarb mich sofort und nach intensiven Gesprächen und Einarbeitung kam der erste Einsatz. Kranke Kinder zu betreuen und ihre Eltern zu entlasten, diese Aufgabe macht mir viel Freude und ist genau das Richtige für mich. Wir Ehrenamtlichen werden immer wieder auch mit interessanten Angeboten zu nützlichen Workshops eingeladen und motiviert. Auch dass wir für unser Engagement eine kleine Aufwandsentschädigung erhalten und damit unsere Rente ein wenig aufbessern, ist schön. Ich bin begeistert und freue mich sehr, bei ZHGW dabei zu sein.

**Helga Romer**  
Ehrenamtliche Mitarbeiterin  
bei Zu Hause Gesund Werden



Seit einigen Jahren bin ich dabei bei „Mama lernt Deutsch“ und ich freue mich jeden Freitag, meine „Mamas“ zu sehen und mit ihnen Grammatik-Übungen zu machen und ihren Wortschatz zu erweitern. Obwohl es nur zwei Stunden die Woche sind, lernen die TeilnehmerInnen viel. So kann sich z. B. eine Teilnehmerin aus Afghanistan wunderbar mit den türkischen Schwiegereltern ihrer Tochter auf Deutsch unterhalten. Wenn das kein Erfolg ist! Zusammen lösen wir auch Probleme, die manchmal auf meine Schülerinnen zukommen. Für viele Frauen ist es auch wichtig, zwei Stunden in der Woche zu haben, in denen sich alles nur um sie dreht. Daher werde ich auch die nächsten Freitage meine Zeit und mein Wissen zur Verfügung stellen.

**Leila Lesche**  
Ehrenamtliche Mitarbeiterin  
bei Mama lernt Deutsch



Ich habe angefangen, mich bei LESEZEICHEN zu engagieren, als 2020 die Pandemie begann. Corona hat die Unterrichtsbedingungen sehr erschwert und der Bedarf an Unterstützung ist stark angestiegen. Die individuelle Förderung von Kindern und Jugendlichen trägt einen wichtigen Teil zur Stärkung des Selbstbewusstseins und zur Verbesserung der Sprach- und Lesekompetenz bei. Besonders motivierend ist für mich, die Entwicklung bei den Lesekindern zu beobachten. Das müssen nicht immer große Fortschritte in der Lesefertigkeit sein – es reicht schon zu sehen, dass sich die Schüler:innen auf die Lesestunden freuen und sich besser und mit mehr Lust auf Texte einlassen. Das Engagement macht mir Freude, weil ich das Gefühl habe, wirklich helfen zu können. Für Studierende ist eine Lesepatenschaft eine besonders attraktive Form des sozialen Engagements, das im akademischen und im beruflichen Bereich vielerorts sehr geschätzt wird. Es schult soziale und organisatorische Fähigkeiten, lässt sich gut mit dem Vorlesungsplan vereinbaren und bietet eine gute Abwechslung zum Studium.

**Samuel Baur**  
Leseopate bei LESEZEICHEN



Als Mitglied der Seniorenvertretung der LH München hatte ich im Januar 2019 die Gelegenheit, die Seniorenbörse kennenzulernen. Als wir durchflogen an einem Wintertag die Seniorenbörse betraten, erwartete uns ein warmherziger Empfang. Es duftete nach Kaffee und ein liebevoll gedeckter Tisch mit Kuchen und Butterbrezen lud uns zum Platznehmen ein.

Die Einrichtungsleiterin stellte die Seniorenbörse vor und erwähnte, dass eine ehrenamtliche Kraft zur Verstärkung des Teams gesucht wurde. Für mich war sehr schnell klar, dass ich gerne in der Seniorenbörse mitarbeiten würde.

So einiges hat sich in den vier Jahren, die ich nun dabei bin, geändert. Wir haben eine Software für eine effiziente Buchung der Veranstaltungen bekommen. Auch die Zahl der Veranstaltungen ist angestiegen, so dass weitaus mehr Anmeldungen eingehen und das Aufkommen an Anrufen, E-Mails und Besucher:innen sehr zugenommen hat. Das fordert uns ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und hält uns geistig fit.

Was sich nicht geändert hat, ist der Teamgeist und die Freude, die alle Mitarbeiterinnen an der Arbeit haben. Das ist sicher neben dem breitgefächerten Angebot auch ein Grund dafür, dass so viele Senior:innen gerne in die Seniorenbörse kommen.

Schön ist, dass ich in der Seniorenbörse die Möglichkeit habe, interessanten Menschen im Seniorenalter zu begegnen und mich mit ihnen auszutauschen. Ich freue mich immer auf meinen Tag in der Seniorenbörse.

**Marlis Kraus-Endres**  
Ehrenamtliche Mitarbeiterin  
in der Seniorenbörse



Viel zu oft wird über Geflüchtete gesprochen anstatt mit Geflüchteten – und das möchte ich ändern. Für mich als Ehrenamtliche ist JUNO eine Begegnungsstätte zwischen Frauen, die im Alltag nicht so oft aufeinander treffen. Wir geben den geflüchteten Frauen während der offenen Cafés und der gemeinsamen Unternehmungen einen Raum, von ihren Erfolgen, aber auch von den Herausforderungen und Sorgen zu berichten. Hier habe ich schon so viel über den Alltag der Frauen erfahren: Was bedeutet es, eine geflüchtete Frau in Deutschland zu sein und mit welchen Hürden hat sie zu kämpfen? Juno ermöglicht es mir, im multikulturellen Deutschland zu lernen, besser zuzuhören, einander zu verstehen und für ein solidarisches Miteinander einzustehen.

**Caroline Beale**  
Ehrenamtliche Mitarbeiterin  
bei JUNO



Unsere Klientinnen und Klienten finden den Weg zur HausWirtschaftlichen Beratung zunächst aufgrund ihrer finanziellen Sorgen. Oft haben die Familien noch mit anderen Problemen zu kämpfen, die ihnen den Alltag schwer machen, zum Beispiel in der Familie oder mit der Gesundheit. Deshalb geht unsere Arbeit in der HausWirtschaftlichen Beratung weit über das „rein Finanzielle“ hinaus. Vor dieser Themen-Vielfalt habe ich nach über vier Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit immer noch großen Respekt. Deshalb schätze ich die professionelle Begleitung des Ehrenamtes durch den Verein für Fraueninteressen und das Sozialreferat. Ich bin froh, Münchner Familien dabei helfen zu können, Unterstützung zu finden und anzunehmen und ihr Leben dadurch ein bisschen leichter zu machen.

**Karin Bergmann-Gruss**  
Ehrenamtliche Mitarbeiterin  
in der HausWirtschaftlichen Beratung

Hilfestellung für Kinder und Eltern

# Begleiteter Umgang – Begleitete Übergabe

*Kinder brauchen beide Eltern und sie haben ein Recht auf den Kontakt.*

Für viele Kinder ist die Trennung oder Scheidung ihrer Eltern ein einschneidendes Erlebnis. Noch schwerer fällt Kindern die Trennung, wenn es den Eltern nicht gelingt, eine einvernehmliche Regelung für den Kontakt des Kindes zum getrenntlebenden Elternteil zu finden. In dieser schwierigen Phase können wir mit unseren Angeboten Begleiteter Umgang und Begleitete Übergabe Unterstützung geben. Hiermit ermöglichen wir Eltern und Kindern, positive Erfahrungen zu machen, damit ihnen ein spannungsfreier und friedlicher Umgang mit den Kindern gelingen kann. Meistens kommt ein Begleiteter Umgang / eine Begleitete Übergabe bei uns zustande nach Absprache mit dem zuständigen Jugendamt oder durch familiengerichtliche Vereinbarung bzw. Anordnung.

## Begleiteter Umgang

Beim Begleiteten Umgang findet der gesamte Besuchskontakt zwischen Kind und getrenntlebendem Elternteil in Anwesenheit einer geschulten Begleiterin\* und in regelmäßigem Turnus in unseren kindgerecht ausgestatteten Räumen statt.

## Begleitete Übergabe

Bei der Begleiteten Übergabe ist die Begleiterin\* nur bei der Übergabe des Kindes von einem Elternteil zum anderen dabei. Dazwischen ist der Umgang frei.

## Umgangsbegleitung

Die Umgänge und Übergaben werden bei uns von ehrenamtlichen Begleiterinnen\* durchgeführt. Sie erhalten dafür eine Aufwandsentschädigung. Die Begleiterinnen\* sind in einer wertschätzenden, neutralen, unparteilichen inneren Haltung präsent, sie achten auf die Einhaltung unserer Regeln und Absprachen. Der Schutz und das Wohl des Kindes stehen dabei an oberster Stelle. Unsere Begleiterinnen\* erhalten alle vom Deutschen Kinderschutzbund Landesverband Bayern eine mehrtägige Ausbildung zur Umgangsbegleitung. Dadurch sind sie für ihre anspruchsvolle ehrenamtliche Tätigkeit gut vorbereitet.

Büro Team BU

## Rückmeldungen von Eltern

*„Ich möchte mich bei Ihnen für eine tolle Arbeit bedanken. Sie hatten sehr viel Geduld mit uns und haben uns die Zeit gegeben, was für uns sehr hilfreich war.“*

*„Nach 12 Monaten begleitete Umgänge haben wir begleitete Übergaben gemacht. Das lief prima. Die letzten zwei Male haben wir die Übergaben mit Eurer Hilfe selbständig gemacht und das hat alles super funktioniert. Wir sind nun soweit, die Übergaben selber zu machen. Wir bedanken uns herzlich.“*

*„Wir haben gute Erfahrungen gemacht mit Ihrer Einrichtung und sind für die Zeit bei euch sehr dankbar. Vielen lieben Dank!“*

## Vernetzung

Wir sind mit folgenden Gremien vernetzt:

- Interdisziplinärer Arbeitskreis für Familienrichter, Betreuungsrichter, Vertreter der Jugendhilfe, Beratungsstellen, Verfahrensbeistände, Sachverständige und Rechtsanwälte
- Arbeitskreis Münchner Ehe-, Partnerschafts-, Familien- und Lebensberatungsstellen
- Arbeitskreis BU – Begleiteter Umgang



## Finanzierung

Die Finanzierung setzt sich wie folgt zusammen:

- Stadtjugendamt, Sozialreferat der Landeshauptstadt München
- Edith-Haberland-Wagner-Stiftung
- Adventskalender für gute Werke der Süddeutschen Zeitung e.V.

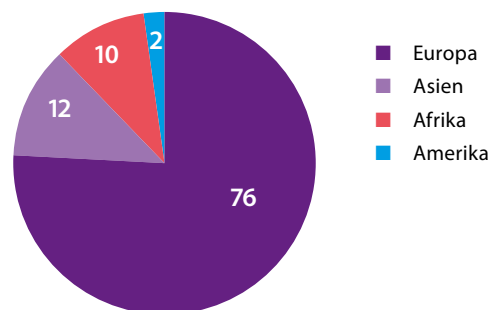
## Highlights 2022

- Wir konnten trotz personeller Unterbesetzung und Dank des großen Engagements der insgesamt zehn ehrenamtlichen Begleiterinnen\* fast alle geplanten Umgangs- und Übergabetermine wie gewohnt anbieten und wieder Schulungen und Supervisionen durchführen.
- Frau Faber ist seit März die stellvertretende Leiterin / Elternzeitvertretung mit 20 Stunden.
- Wir haben neue ehrenamtliche Begleiterinnen\* gewinnen und einarbeiten können.
- Zur Qualifizierung nahmen im Sommer drei Haupt-, und vier ehrenamtliche Mitarbeiterinnen\* teil an der Ausbildung zur Umgangsbegleiterin\* beim DKSB.
- Die Fachlichkeit wurde weiter vertieft durch regelmäßig stattfindende Supervisionen für die ehrenamtlichen Begleiterinnen\*.
- Wir haben im Juli am „Nachmittag der offenen Tür“ des Vereins für Fraueninteressen teilgenommen, bei dem sich alle Einrichtungen präsentiert haben.
- Seit Oktober verlangen wir – wie bei allen anderen BU-Einrichtungen in München – keine Elternbeiträge mehr. Die Familien haben die Möglichkeit, unsere Arbeit über eine Spende zu unterstützen.

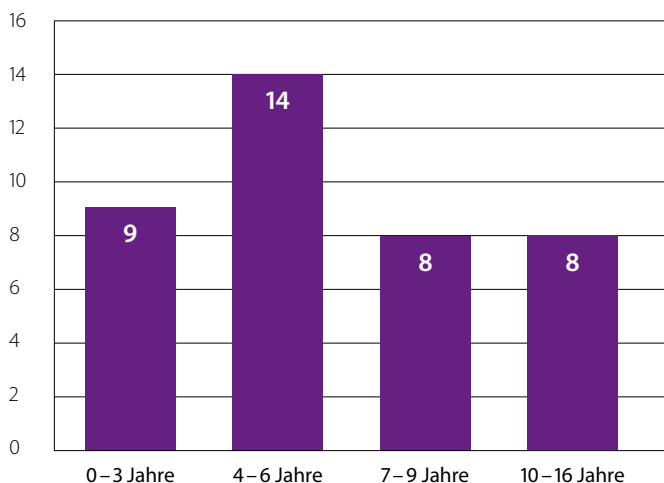
## Planungen für 2023

- Gewinnung einer neuen Kollegin\*
- Gewinnung neuer ehrenamtlicher Begleiterinnen\*
- Arbeitsprozesse und Abläufe optimieren und verbessern
- Organisation von Fortbildungen für die ehrenamtlichen Begleiterinnen\* und Hauptamtlichen
- Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung verstärken

## Herkunft der Eltern in Prozent



## Alter der Kinder beim Begleiteten Umgang – Begleitete Übergabe



## Begleiteter Umgang – Begleitete Übergabe

Rumfordstraße 23  
80469 München

Telefon 089 228 001 40

[begleiteterumgang@fraueninteressen.de](mailto:begleiteterumgang@fraueninteressen.de)

## Stv. Leiterin

Anja Faber,  
Dipl.-Soz.Päd. (FH)

Unterstützung in Krisenzeiten

# FIT-FinanzTraining – „Finanzen im Griff“

*Die Haushaltsbudgetberatung für Münchner Bürgerinnen\* zieht in neue Büroräume. Wachsende Nachfrage an Beratungen durch steigende Inflation.*

Im Auftrag des Sozialreferates der Landeshauptstadt München – Amt für Soziale Sicherung bietet FIT-FinanzTraining seit dem 01.07.2005 kostenlose Budgetberatung für Münchner Bürgerinnen und Bürger an. Seit 2006 wird die Einrichtung über die Regelförderung der Landeshauptstadt München finanziert. Weitere Kooperationen bestehen mit dem Amt für Wohnen und Migration (seit 2009 im sog. Gesamtkonzept zum Erhalt von Mietverhältnissen) sowie mit der städtischen Schuldner- und Insolvenzberatung.

## Aufgaben und Ziele

FIT-FinanzTraining bietet im Zeitraum eines halben Jahres ratsuchenden Haushalten ein bis fünf Termine für eine individuelle Beratung an. Kernziel ist es, den Haushalt nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ zu befähigen, seine finanziellen Angelegenheiten (wieder) selbst zu klären. Die wirtschaftliche Situation wird analysiert, Unterlagen werden gesichtet und geordnet, Strategien zum Umgang mit Geld entwickelt, Themen wie Rücklagen, Risikoabsicherung und Vorsorge besprochen sowie Lösungsperspektiven hinsichtlich einer möglichen Ver- und Überschuldung erarbeitet.

## Neue Beratungsräume

Zum Jahreswechsel 2021/22 zog die Beratungsstelle von der Thierschstraße im Lehel ins Tal 15 um. Ohne Unterbrechung konnte das Team im Januar 2022 die Arbeit in den neuen Beratungsräumen wieder aufnehmen. Die Beratungsstelle liegt nun zentrumsnah zwischen Isartor und Marienplatz und ist somit gut für die Ratsuchenden zu erreichen.

Der Umzug war Anlass, am 18.5. einen Nachmittag der offenen Türen zu veranstalten und viele Kolleginnen\* und Kooperationspartnerinnen\* u.a. aus dem Sozialreferat in die neuen Räumlichkeiten einzuladen. Bei Speis und Trank gab es einen regen Austausch. Dies war die erste große Präsenzveranstaltung seit der Corona-Krise und hat allen sichtlich gut gefallen.

## Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der Armutsdiskussion, die durch die Energiekrise und steigende Inflation infolge des Ukraine-Krieges verstärkt wurde, nahm auch das Interesse der Medien an der Beratungsarbeit von FIT zu. Einige Beiträge für den Rundfunk (BR) sowie das Fernsehen

Von links: Tag der offenen Tür am 18. Mai 2022, KickOff in den neuen Räumen im Tal 15 (Januar 2022),

FIT-Antrittsbesuch in den frisch bezogenen Büros im Tal 15 (W. Kustermann, A. Weber, A. Wiedmann, I. Fischer am 12. Januar 2022)





hen (BR, ARD) konnten genutzt werden, um auf die Problemlagen Betroffener sowie Lösungsmöglichkeiten hinzuweisen. Zudem war es wieder möglich, in Präsenzveranstaltungen das Beratungsangebot zu präsentieren und Netzwerkarbeit zu leisten: zum einen bei der „Infobörse für Frauen aus aller Welt“ am 2.6. im Alten Rathaus München, zum anderen beim „Nachmittag der offenen Türen“ am 7.7. beim Verein für Fraueninteressen.

**Statistik**

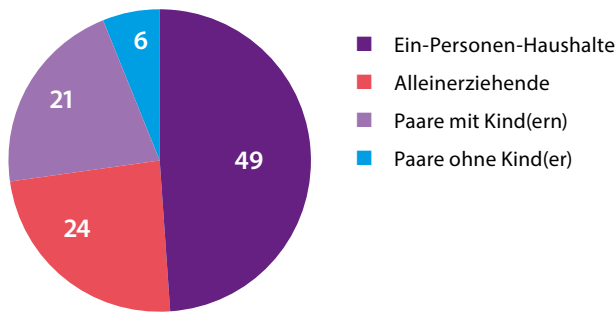
Die Nachfrage nach Beratungsterminen steigt. Die Statistik für 2022 ergibt 470 Neuanmeldungen über die verschiedenen Zuleitungs- bzw. Anmeldekanäle (siehe Grafik), dies entspricht einem Zuwachs von 15 % im Vergleich zum Vorjahr und übersteigt sogar das Vor-Corona-Niveau von 2019 mit 444 Anmeldungen. 2022 wurden insgesamt 668 Haushalte beraten (Neuanmeldungen und sog. Altfälle aus dem Vorjahr). Von den 1.527 vereinbarten Terminen wurden 887 wahrgenommen, dies entspricht einer Quote von 58 %. Im Vergleich zu den Vorjahren lässt sich eine steigende Terminverbindlichkeit ablesen.

Auffallend ist der gestiegene Anteil an Direkt-/Selbstanmeldungen. Der vereinfachte Zugang über die Anmeldemaske der neuen FIT-Homepage könnte einer der Gründe sein. Zudem ist die FIT-Homepage nun gut mit der München.de-Seite verlinkt, was ebenfalls ein Grund für den gestiegenen Zulauf sein könnte. Wie in den Jahren zuvor besteht der größte Anteil der Beratenen (siehe Grafik Haushaltstypen) aus alleinlebenden Personen (49 %), gefolgt von Alleinerziehenden (24%) und Paaren mit Kindern (21 %). Vor allem Alleinerziehende machen einen 8-mal höheren Anteil in der FIT-Beratung im Vergleich zur Münchner Stadtbevölkerung (3,4 %) aus. Dies verdeutlicht die prekäre Situation dieser Zielgruppe.

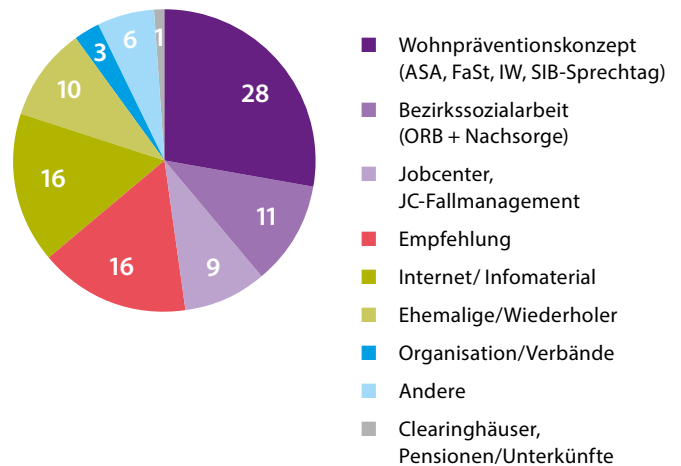
**Ausblick**

Durch die anhaltende Krisensituation mit steigender Inflation ist davon auszugehen, dass die Zuleitungs-/Anmeldezahlen bei FIT-FinanzTraining weiter steigen werden. Längere Wartezeiten, die bislang zwei bis vier Wochen nicht überschritten haben, werden dann wohl nötig werden.

**Haushaltstypen bei FIT 2022**  
in Prozent



**FIT-Zuleitungen 2022**  
in Prozent



**FIT-FinanzTraining**

**Leiterinnen**

Interkultureller Dialog – Ein Angebot für Frauen aus aller Welt

## fremd-vertraut

*Der Kurs fremd-vertraut besteht seit 2006 und wendet sich altersübergreifend an Frauen mit Migrations- oder Fluchterfahrung, sowie einheimische Frauen mit Interesse an interkulturellem Austausch.*

### Wer wir sind

Das Angebot von fremd-vertraut steht Frauen aus aller Welt kostenlos zur Verfügung. Zweimal jährlich bieten wir im Rahmen unserer Kurse Frauen die Gelegenheit, in familiärer und wertschätzender Atmosphäre ihre Scheu vor dem Deutschsprechen zu überwinden und neue Kontakte zu knüpfen. Mittels vielfältiger Themen und Methoden erweitern wir gemeinsam unsere Sprach- und Kulturkenntnisse. Wir tauschen uns aus, lernen von- und miteinander und unternehmen Ausflüge in der Stadt.

Die Kurse dauern sechs Wochen (zwölf Termine) und finden montags und mittwochs, 9:30–12:30 Uhr, im EineWeltHaus statt.

### Rückblick

Im Jahr 2022 gab es bei fremd-vertraut einige Neuerungen. So haben wir unser Team neu aufgestellt und einen neuen Flyer entwickeln lassen. Um einer breiten Zielgruppe den Zugang zu ermöglichen, ist unser Kursangebot möglichst niederschwellig gestaltet. Die Anmeldeformalitäten sind unkompliziert und seit Herbst können Mütter eigenverantwortlich ihre Kleinkinder (bis ein Jahr) mit zum Kurs bringen. Es fanden planmäßig zwei Kurse à sechs Wochen (zwölf Termine) statt.

Der Frühlingskurs stand noch unter den Auswirkungen der Pandemie. Die neun Teilnehmerinnen kamen aus fünf verschiedenen Herkunftsländern. Im Rahmen des Kurses unternahmen wir einen Ausflug in den Botanischen Garten, sowie eine Stadtführung in leichter Sprache in Kooperation mit dem Münchner Bildungswerk.

Am Herbstkurs nahmen 15 Frauen teil. Die Teilnehmerinnen kamen aus Afghanistan, Äthiopien, Jemen, Libanon, Marokko, Myanmar, Russland, Südafrika, Somalia, Syrien und der Ukraine. Diese

Interkulturalität ermöglichte einen bereichernden Austausch. Unsere Ausflugsziele waren das Museum Mensch und Natur mit Parkspaziergang durch den Schlosspark Nymphenburg und die „Oide Wiesn“ auf dem Oktoberfest.

Das Feedback von allen Teilnehmerinnen war sehr positiv. Viele der Frauen besuchten nach Kursende den Offenen Treff für Frauen aus aller Welt, um in Kontakt zu bleiben.

### Stimmen der Teilnehmerinnen

„Ich hatte Angst Deutsch zu sprechen, weil ich viele Fehler mache. Der Kurs hilft mir gut. Wir sprechen viel. Alle sind nett. Ich vergesse meine Angst.“

„Der Kurs ist wirklich sehr interessant für mich. Alle Themen waren gut. Besonders gefallen hat mir der kulturelle Austausch.“

„Ich bedanke mich bei allen Frauen für die Offenheit und Herzlichkeit.“

„Das war super und viel Spaß gehabt, viel gelernt und hoffe wir treffen wieder.“

„Ich danke Ihnen, weil ich so viel gelernt. Ich freue mich kennenzulernen mit andere Frauen. Die Frauen sind sehr nett und freundlich.“

Stadtführung in leichter Sprache  
Eindrücke aus dem Kurs 2  
Eindrücke aus dem Kurs 1  
Ausflug in den Botanischen Garten



*„fremd-vertraut“*

fremd-vertraut

Alzheimer Eck 13 Rgb.  
80331 München

fremd-vertraut@fraueninteressen.de

www.fraueninteressen.de

Leiterinnen

Laura Zimmer  
Halima Triebel

Gemeinsam Schulden in den Griff bekommen

# HausWirtschaftliche Beratung

*Seit 40 Jahren engagiert sich die HausWirtschaftliche Beratung für private Haushalte in wirtschaftlichen Notlagen. Im Jubiläumsjahr blickt sie auf ihre erfolgreiche Arbeit zurück und dankt langjährigen Mitarbeiterinnen\* für ihr Engagement.*

Die HausWirtschaftliche Beratung für verschuldete Haushalte durch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer (HWB) ist eine Kooperationseinrichtung des Sozialreferates der Landeshauptstadt München (LHM) und des Vereins für Fraueninteressen e.V. (VfFI). Sie wurde 1982 auf Initiative des Allgemeinen Sozialdienstes (ASD) gegründet. Seit 2002 ist sie organisatorisch an die Schuldnerberatungsstelle der LHM im Amt für soziale Sicherung angebunden und wird über die Regelförderung der LHM finanziert.

Im Jahr 2022 waren insgesamt 26 Ehrenamtliche (17 Frauen und neun Männer) für die HWB tätig. Sie helfen den Ratsuchenden, ihre Lebenslage und vor allem ihre finanzielle Situation zu verbessern. Durch „Hilfe zur Selbsthilfe“ sollen die Selbstwirksamkeit der Ratsuchenden gestärkt sowie ihre Eigeninitiative mobilisiert werden. Die Ehrenamtlichen unterstützen die Haushalte bei der Einnahmen- und Ausgabenplanung sowie bei Organisations- und Verwaltungsaufgaben. Je nach Bedarf begleiten die Ehrenamtlichen die Haushaltsmitglieder über einen Zeitraum von ein bis drei Jahren.

2022 konnte die HWB auf 40 Jahre erfolgreiche Arbeit zurückblicken. Das Jubiläumsjahr gab Anlass, allen Helferinnen\* zu danken und besonders diejenigen zu ehren, die 20 und mehr Jahre

mit großem Einsatz für notleidende Haushalte aktiv waren. Im Mai würdigte die HWB im Rahmen eines Ehrenamtsfestes langjährige Mitarbeiterinnen\* für ihre wertvolle Arbeit.

Ebenfalls in das Jubiläumsjahr fiel der Abschied von Brigitte Rüb-Hering. Seit 1984 engagierte sie sich 22 Jahre ehrenamtlich in der HWB. Parallel dazu leitete sie ab 1990 die Einrichtung hauptamtlich zusammen mit Gabriele Preis-Bader, später mit Waltraud Kustermann. Brigitte Rüb-Hering hat in den 32 Jahren ihrer hauptamtlichen Tätigkeit die HWB maßgeblich weiterentwickelt und zu ihrer heutigen Stärke ausgebaut. Bei einem Abschiedsfest im September wurde ihr seitens der Stadt für ihr großes Engagement, ihren politischen Weitblick und ihre Zielstrebigkeit gedankt. Bettina von Ofen, Dipl.-Kaufmann, wechselte aus dem Beraterinnen-Team von FIT-FinanzTraining zur HWB und trat Mitte September die Leitungsnachfolge an. Sie selbst war bereits sechs Jahre ehrenamtlich für die HWB tätig.

Im Januar 2022 wurde Ute Schöpf, städtische Mitarbeiterin bei der Schuldner- und Insolvenzberatung, als sozialpädagogische Leiterin in das Leitungsteam mitaufgenommen.

**Von links: Ehrung langjähriger Ehrenamtlicher, HWB-Leitung: Rüb-Hering, von Ofen, Kustermann, Verabschiedung Brigitte Rüb-Hering**



### Statistik 2022

Im Jahr 2022 nutzten insgesamt 50 Haushalte das Angebot der HWB. Über die Hälfte der Haushalte (52 %) waren Alleinerziehende, 26 % Familien mit Kindern, 20 % Alleinstehende und 2 % Paarhaushalte ohne Kinder. 78 % der HWB-Haushalte hatten einen Migrationshintergrund.

Die Einkommenssituation der betreuten Haushalte stellte sich wie folgt dar: 70 % beziehen ALG-II-Leistungen, 14 % leben ausschließlich vom Erwerbseinkommen, 12 % von Altersrente bzw. Pflegegeld und 4 % von anderweitigen Einnahmen.

### Spenden- und Stiftungsmittel

Wie in den Vorjahren konnte die HWB auch im Jahr 2022 Spenden- und Stiftungsmittel nutzen, um bedürftigen Münchner Bürgerinnen\* schnell und unbürokratisch zu helfen.

Deshalb danken der Verein für Fraueninteressen und die HWB folgenden Spenderinnen und Spendern:

- Adventskalender für gute Werke der Süddeutschen Zeitung e.V.
- e-fellows.net
- Elisabethenverein
- Private HWB-Förderinnen\*

### Organisationsstruktur

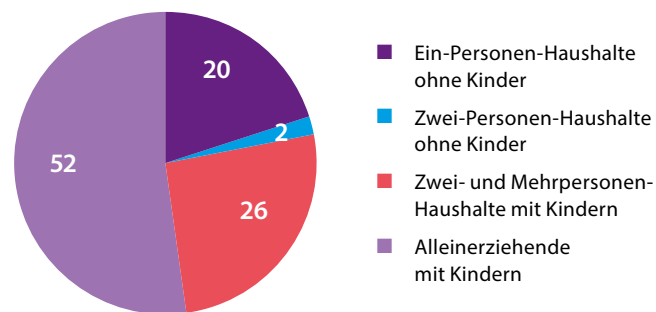
Der Verein für Fraueninteressen e.V. ist Träger der Einrichtung HausWirtschaftliche Beratung.

Seitens des Vereins für Fraueninteressen übernehmen die beiden HWB-Leiterinnen die Anwerbung neuer Helferinnen\*, die Qualifizierung der Ehrenamtlichen sowie die haushaltsökonomische Fachberatung.

Für die Vermittlung der Ratsuchenden an die Ehrenamtlichen sowie die sozialpädagogische Fachberatung und sozialrechtliche Fallbegleitung sind zwei Mitarbeiterinnen der städtischen Schuldner- und Insolvenzberatung, Amt für Soziale Sicherung zuständig: **Christa Kaindl**, Dipl.-Soz. Päd. (seit 08/1998) und **Ute Schöpf**, Dipl.-Soz. Päd. (seit 01/2022).

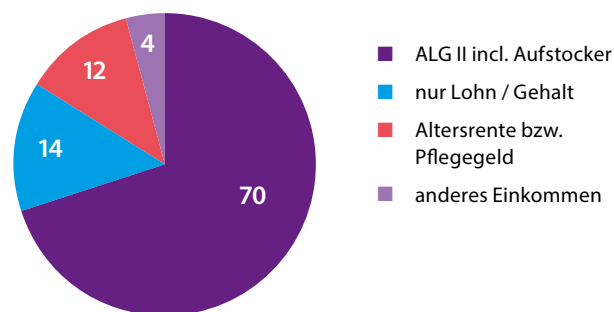
### Haushaltsstruktur der HWB-Haushalte 2022

in Prozent



### Haupteinkommensquellen der HWB-Haushalte 2022

in Prozent



#### HausWirtschaftliche Beratung

Altheimer Eck 13 Rgb.  
 80331 München  
 Telefon 089 291 684 74  
 info@hauswirtschaftliche-beratung.de  
 www.hauswirtschaftliche-beratung.de

#### Leiterinnen

Brigitte Rüb-Hering,  
 Dipl.-Ökotrophologin  
 Dr. Waltraud Kustermann,  
 Dipl.-Ökotrophologin  
 Bettina von Ofen,  
 Dipl. Kaufmann

Frauen für Frauen

# JUNO – eine Stimme für geflüchtete Frauen

*Seit sechs Jahren bietet JUNO niedrigschwellige Begegnungsangebote für Neu- und Altmünchnerinnen. Begegnungsorte, die Vielfalt aufzeigen und helfen, über den Tellerrand zu schauen, andere Kulturen kennenzulernen, Vorurteile und Ängste abzubauen.*

Auch 2022 war wieder vollgepackt mit neuen Projekten, Erfahrungen, Netzwerkpartnerinnen\* und vielen tollen Frauen. Insgesamt haben etwa 600 Frauen und ihre Kinder an unserem Programm teilgenommen. Viele neue Gesichter kamen dazu, aber auch viele aus unserer Anfangszeit sind immer noch aktiv. Zu sehen, wo sie inzwischen stehen und was sie alles geschafft haben, ist immer wieder beeindruckend.

Neben unseren flexiblen Café-, Freizeit- und Sportangeboten hat besonders der Punkt Ausbildungs- und Arbeitsmarktintegration an Bedeutung gewonnen. Viele unserer Teilnehmerinnen können inzwischen gut genug Deutsch, haben einen Schulabschluss geschafft und möchten unbedingt arbeiten. Die Hürden, denen sie sich gegenübersehen, sind allein jedoch kaum zu bewältigen. Vielen konnten wir helfen, allerdings machen es die politischen

Rahmenbedingungen, familienunfreundliche Arbeitszeiten besonders in den Pflegeberufen, mangelnde Kinderbetreuung und schwieriges Prüfungsdeutsch nicht unbedingt einfacher. Um unsere Kräfte zu bündeln und gemeinsam mehr zu erreichen, haben wir deshalb den Arbeitskreis „Ausbildung und Arbeit für geflüchtete Frauen und Mädchen“ ins Leben gerufen, in dem wir gemeinsam mit Münchner Partnerorganisationen versuchen, Hürden aus dem Weg zu räumen.

Aber auch unser Dattel-Heldin-Projekt und Mit.Reden haben sich kontinuierlich weiterentwickelt. So konnten wir zwei weitere Ausbildungsrunden zu Anti-Bias-Trainerinnen anbieten und viele Workshops in Schulen, Vereinen und Unternehmen anbieten. Herzlichen Dank an das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration für die Förderung dieses Projekts!

Natürlich haben wir auch unseren Sportbereich weiter ausgebaut. Besonders erwähnenswert sind hier unsere Fahrradkurse. Diese fanden von Frühling bis Herbst zwei- bis dreimal die Woche auf der Theresienwiese und im BUGA-Park statt, wo viele unserer Frauen eifrig übten.

Ein weiteres Highlight war die europaweite Vernetzung. Mit Partnerinnen\* aus ganz Europa haben wir uns einige Tage in Paris zum Thema psycho-soziale Kompetenzen durch Sport weitergebildet und ausgetauscht. Ein Gebiet, das wir 2023 auf jeden Fall ausbauen werden. Auch war unsere Erfahrung auf dem ISCA-Kongress „Healthy Lifestyle for all“ gefragt, zu dem JUNO als KeySpeaker eingeladen war.



## Teilnehmerinnen

Der Großteil unserer Teilnehmerinnen kommt aus Afghanistan, Syrien, Eritrea, Äthiopien und Somalia. Jedoch auch aus dem Jemen, Irak, Iran, Tunesien, Marokko, Uganda, Nigeria, Tansania und Kenia finden immer mehr Frauen zu uns und machen JUNO so einzigartig! Nicht zu vergessen sind all unsere Freiwilligen, die nicht nur bei unseren offenen Programmen dabei sind, sondern auch zum Beispiel durch Sprachpartnerschaften und Lernhilfen vielen Frauen helfen, ihr Leben aufzubauen. Ihr seid großartig!

## Finanzierung

Ein großes Dankeschön geht an all unsere Geldgeberinnen\*. Der Großteil unserer Gelder kam 2022 vom Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration, der Landeshauptstadt München (Sozialreferat) und der Deutschen Postcode Lotterie. Aber auch der BLSV, die Münchner Bürgerstiftung und viele weitere größere und kleinere Spenderinnen\* unterstützen uns und machen dadurch unsere Arbeit erst möglich!

## Feedback

- „Danke für dieses wunderschöne Erlebnis dass wir heute mit euch erleben konnten.“
- „Danke das war sehr schön, wir sind so glücklich“
- „Danke heute sind meine Rückenschmerzen und aller Stress weg!“
- „Vielen Dank, das war echt eine ganz schöner Vormittag mit viel Kunst, Farben, Ideen und auch Kaffee. Ich bin froh, dass es euch gibt.“

## Noch mehr Dank

Und schließlich möchten wir all unseren (Kooperations-) Partnerinnen\* für die Unterstützung danken, ohne die unsere Arbeit nicht möglich wäre. Ein besonderer Dank geht hier an iz art/SPIEL kultur für das tolle Kinder-Kreativangebot während unserer Dienstadt-Cafés! Wir freuen uns schon auf die Zusammenarbeit 2023!



Linke Seite: Sprachspiele  
Rechte Seite von oben nach unten:  
ISCA Konferenz, Seetag mit Floßbauen, Fahrradkurs

## JUNO

Altheimer Eck 13 Rgb.  
80331 München  
welcome@juno-munich.org  
www.juno-munich.org

## Leiterin

Britta Coy

Bildung durch Bindung stärken

# LESEZEICHEN

*Seit 14 Jahren leisten wir mit unserem Patenschaftsprojekt einen Beitrag zu mehr Bildungschancen für Schülerinnen\* und bieten Freiwilligen eine sinnvolle Aufgabe, sich für eine bessere Zukunft von Kindern einzusetzen.*

Unsere Zielgruppe sind Schülerinnen\*, die aus verschiedenen Gründen nicht mit gleichen Startbedingungen in die Schule kommen. LESEZEICHEN setzt sich mit dem Modell der Lesepatenschaften dafür ein, die Schülerinnen\* beim Erwerb der Schlüsselkompetenzen Lesen und Sprache zu unterstützen, da dies eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Schullaufbahn ist. Durch die 1:1-Förderung kann frei von Leistungsdruck Lesen geübt und dabei individuell auf die Bedürfnisse des Kindes eingegangen werden. Die Freiwilligen sind Vorbild und zeigen den Schülerinnen\*, dass Lesen Freude bereitet und gewinnbringend ist, dass Bildung Spaß macht und Erfolge Befriedigung verschaffen.

Das Organisationsteam von LESEZEICHEN gewinnt, berät und unterstützt die Freiwilligen sowie die Kooperationsschulen. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, dass die Freiwilligen gute Bedingungen für ihr Engagement vorfinden und eine angemessene Anerkennung erfahren. Wir organisieren schulübergreifende Fortbildungen und Austauschrunden. Sie dienen der fachlichen Weiterbildung und binden die Freiwilligen an das Projekt. Das LESEZEICHEN-Magazin und die München-dankt-Feier für langjährige Patinnen\*

sind weitere wichtige Bestandteile der Anerkennungskultur. Die Wirkungen unseres Projektes werden systematisch erfasst und am Ende jedes Schuljahres analysiert.

LESEZEICHEN ist seit 2014 in der Regelförderung der Landeshauptstadt München (Sozialreferat). Unser Dank gilt auch den privaten Spenderinnen\*.

## Projektentwicklung

Nie zuvor war das Kompetenzniveau der Grundschülerinnen\* so niedrig wie heute: Einem immer größeren Teil von Viertklässlern fehlen grundlegende Fähigkeiten beim Lesen. Die Kompetenzrückgänge sind bei Schülerinnen\* aus sozial weniger privilegierten Familien stärker ausgeprägt. Die Bildungschancen waren schon immer abhängig von Faktoren wie dem sozialen Umfeld und der familiären Herkunft, aber Corona hat den Abwärtstrend beschleunigt.

Unsere Kooperationsschulen haben für dieses Jahr einen erhöhten Bedarf an Lese- und Sprachpatenschaften angemeldet. Zugleich ist die Personalsituation an den Schulen knapp und die Lehrkräfte müssen mit zunehmend heterogenen Schulklassen zurechtkommen. Kinder mit wenig/keinen Deutschkenntnissen können im Klassenverbund nicht die erforderliche 1:1-Begleitung erhalten, die sie benötigen. Umso wichtiger ist es, auch diese Schülerinnen\* in die Lage zu versetzen, die verfügbaren Bildungsangebote zu nutzen.

Die Zahl der neuen Patenschaften ist im Vergleich zum Vorjahr von 295 auf 343 angestiegen. Es haben viele neue Freiwillige eine Patenschaft aufgenommen und einige Freiwillige haben nach einer coronabedingten Pause ihr Engagement mit dem Schuljahresbeginn 22/23 wieder aufgenommen. Bis zum Jahresende wurden

## Fördermaterialien

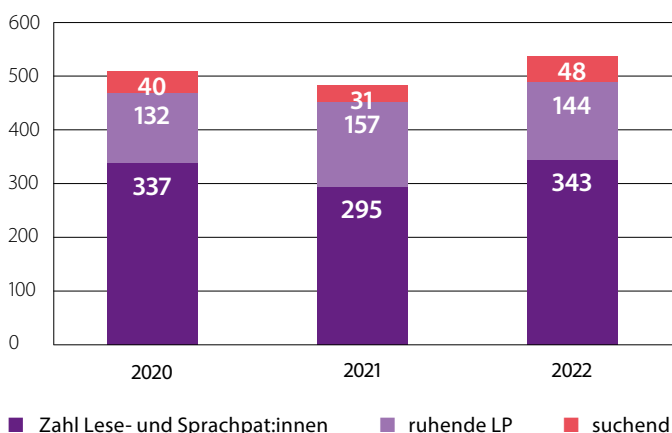




insgesamt 145 Erstgespräche geführt, 88 neue Freiwillige haben eine Patenschaft aufgenommen.

Im Jahr 2022 haben wir mit drei neuen Schulen eine Kooperation geschlossen (GS Fritz-Lutz-Straße, SFZ Westpark-Droste-Hülshoff, GS Samberger Straße) und eine ruhende Kooperation wieder belebt. Insgesamt kooperieren wir mit 68 Schulen (Grundschulen, Mittelschulen und sonderpädagogischen Förderzentren) im ganzen Stadtgebiet.

### Entwicklung der Patenschaften seit 2020



### Highlights 2022

- Barbara Denk ist seit Juli 2022 neue Mitarbeiterin im LESEZEICHEN-Team.
- Weiterentwicklung des Corporate Design: neues Logo und Außendarstellung zur Erweiterung der Zielgruppenansprache, Ansprache Studentinnen\*.
- Erfolgreiche Gewinnung neuer Patinnen\* über die Ansprache von Unternehmen zur Freistellung von Mitarbeiterinnen\*, Aushänge in Schulen und Stadtvierteln, Anzeigenschaltung und Pressearbeit (z.B: SZ vom 09.11.2022).



Gruppenfoto mit Verena Dietl

- Unterstützung unserer Patinnen\*: Spielekisten mit Fördermaterialien wurden an fünf Schulen bereitgestellt, breites Fortbildungsprogramm inkl. Einstiegsqualifizierung, Ausbau des internen Bereichs auf unserer Homepage, Sprechstunde zur individuellen Beratung und Gestaltung der Lesestunden inkl. Ausleihe von Fördermaterialien.
- Anerkennungskultur: München-dankt-Feier in der Seidlvilla, Konzertbesuch in der Allerheiligenhofkirche mit den Patinnen\*, die sich seit zehn Jahren engagieren.
- Qualitätssicherung unserer Arbeit: Entwicklung eines Kinderschutzkonzeptes, Intensivierung der Kommunikation mit den Kooperationschulen.
- Vernetzung: Mitgliedschaft im Netzwerk Leseförderung, Wiederbelebung der Kooperation mit Kulturraum e.V. (Kulturkinder).
- LESEZEICHEN-Magazin zum Schuljahresende.

### Ausblick und Planungen für 2023

- Weiterentwicklung des Themas Kinderschutz: Teilnahme an der Qualifizierungsreihe "Verletzliche Patenkinder – Schutzkonzepte in Patenschaftsprojekten verankern".
- Crowdfunding für Fördermaterialien zur Ausweitung der Spiele- und Bücherkisten an den Schulen.
- Ausweitung der Anerkennungskultur.
- Entwicklung neuer Fortbildungsformate.
- LESEZEICHEN feiert 15-jähriges Jubiläum.



### LESEZEICHEN

Altheimer Eck 13 Rgb.  
80331 München  
Telefon 089 452 241 122  
team@lesezeichen-muenchen.de  
www.lesezeichen-muenchen.de

### Leiterin

Sandra Hédiard

Frauen helfen Frauen – beim Sprechen, Lesen und Schreiben

# Mama lernt Deutsch

*Schon 15 Jahre lang unterstützt Mama lernt Deutsch Frauen aus aller Welt beim Erlernen der deutschen Sprache und beim Kennenlernen des neuen Zuhauses.*

Die zentrale Aufgabe von Mama lernt Deutsch ist es, Frauen aus aller Welt beim Erlernen der deutschen Sprache und beim Kennenlernen der neuen und zukünftigen Heimat zu unterstützen und bei der Integration zu helfen. Der Schwerpunkt unserer Arbeit in den Gruppen ist auf das Sprechen gerichtet. Den Frauen die Angst vor dem Sprechen zu nehmen, genau das gehört zu unseren großen Zielen.

In unseren Gruppen treffen sich fünf bis 15 Frauen mit zwei bis sechs ehrenamtlichen Lernbegleiterinnen und Kinderbetreuerinnen einmal in der Woche für ca. zwei Stunden. Nach einem gemeinsamen Frühstück werden unterschiedliche Themen aus dem Alltag besprochen und erarbeitet. Bei allen Angeboten stehen Ermutigung zu sprechen und Freude an den gemeinsamen Treffen im Vordergrund. Der Vertrauensaufbau und das Wohlfühlen sind die Schlüssel zur Sprache.

Zentrale Herausforderungen im Jahr 2022 waren zum einen die Folgen der Pandemie und der damit verbundene Wiederaufbau der Gruppen im Frühjahr sowie der Ukraine-Krieg. Viele Frauen

aus der Ukraine sind auch bei uns in München angekommen. Wir haben versucht, diese in bereits etablierte Mama-lernt-Deutsch-Gruppen zu integrieren bzw. auch eigene, rein ukrainische Gruppen angeboten.

Mittlerweile ist Mama lernt Deutsch nahezu flächendeckend in ganz München vertreten, in 27 Einrichtungen gibt es 29-Mama-lernt-Deutsch-Gruppen. Mit der Eröffnung einer weiteren Gruppe im Harthof im Mai 2023 ist die Projekterweiterung vorerst abgeschlossen.

## Unsere Teilnehmerinnen

Unsere Zielgruppe sind Frauen aller Nationalitäten und Religionen mit (aber auch ohne) Kleinkinder/n. Lange Zeit waren es vor allem Frauen mit Fluchterfahrung, die den Weg in unsere Gruppen gefunden haben. Mittlerweile sind die Gründe der Migration vielfältiger.

2022 haben Frauen aus 50 unterschiedlichen Ländern unsere Mama-lernt-Deutsch-Gruppen aufgesucht. Aus weltpolitischen Gründen kommen viele Teilnehmerinnen aus dem Nahen und Mittleren Osten (z.B. Irak, Afghanistan, Iran, Syrien) bzw. aus Afrika (z.B. Ägypten, Marokko, Somalia). Interessanterweise sind aber auch 19 (!) europäische Nationalitäten vertreten. Schwerpunkt vor dem Sommer waren selbstverständlich auch Frauen aus der Ukraine und aus Russland, immer noch häufig sind Teilnehmerinnen aus den Balkanstaaten und Süd-Ost-Europa. Die Weltreise wird mit Frauen aus Asien, Nord- und Südamerika vervollständigt.

## Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen

Unsere 110 ehrenamtlichen Lernbegleiterinnen und Kinderbetreuerinnen bilden mit ihrem ehrenamtlichen Engagement das



Projektleitung MID: Kathrin Wilke,  
Riki Überreiter, Gabriele Keller



Mama kocht

Fundament von Mama lernt Deutsch. Offenheit gegenüber anderen Nationalitäten und Religionen, Freude an der Begleitung von Müttern aus aller Welt und ihren Kindern sowie Spaß am Vermitteln von Deutschkenntnissen bzw. an der Betreuung von Kindern sind die Voraussetzung für die Mitarbeit bei Mama lernt Deutsch.

### Highlights

Im November 2022 konnten wir das 15-jährige Jubiläum von Mama lernt Deutsch in den Räumen von Shaere in Neuperlach feiern. Der gemeinsame Abend mit unseren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, auch jenen der ersten Stunde, den Einrichtungsleitungen und Ansprechpartnerinnen\* der vielen Häuser, Vertreterinnen\* der Abteilung für Bürgerschaftliches Engagement und des Vereins für Fraueninteressen war gezeichnet von großer Freude und Staunen über all das, was unter dem wachsamen Auge von Riki Überreiter in den letzten Jahren entstanden ist.

Außerdem hat noch ein besonderes Projekt das Licht der Welt erblickt – unser Kochbuch „Mama kocht“: 70 Rezepte aus den



Ausflug zum Schliersee mit unseren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, Juni 2022

verschiedensten Teilen unserer Erde haben die Teilnehmerinnen unserer Gruppen gemeinsam mit unseren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen sorgsam erarbeitet, schriftlich festgehalten und fotografiert. Entstanden ist ein wunderbares Dokument über das Werken und Wirken in unseren Gruppen.

### Finanzierung

Die Finanzierung von Mama lernt Deutsch ist seit 2018 über die Regelförderung der Landeshauptstadt München gesichert.

### Ausblick

Der Schwerpunkt unseres Projekts hat sich nicht verändert: Wir möchten Frauen helfen, Deutsch zu lernen und sich hier bei uns in München zu Hause zu fühlen. Doch Mama lernt Deutsch versucht noch mehr zu sein als nur ein Deutschkurs: Die Wertschätzung, welche die Frauen hier erfahren, wird in ihre Familien weitergetragen – und auf diesem Weg die Gesellschaft als Ganzes gestärkt und stabilisiert.



### Mama lernt Deutsch

Altheimer Eck 13 Rgb.  
80331 München  
[www.mama-lernt-deutsch.de](http://www.mama-lernt-deutsch.de)

### Leiterinnen

Riki Überreiter  
[r.ueberreiter-mlD@fraueninteressen.de](mailto:r.ueberreiter-mlD@fraueninteressen.de)  
Telefon 0176 442 027 07

Gabriele Keller  
[g.keller-mlD@fraueninteressen.de](mailto:g.keller-mlD@fraueninteressen.de)  
Telefon 0159 065 520 39

Kathrin Wilke  
[k.wilke-mlD@fraueninteressen.de](mailto:k.wilke-mlD@fraueninteressen.de)  
Telefon 0176 567 369 47

Information, Beratung und Veranstaltungen von Frauen für Frauen

# münchner frauenforum (mff)

*Das mff unterstützt und begleitet Frauen, ihre persönlichen und beruflichen Ziele zu erreichen. Es bietet individuelle Beratung und Coachings, ist Raum für Dialoge, Vorträge, Workshops, Ausstellungen, Kreativraum und Netzwerkplattform.*

## Ziele

Seit seiner Gründung 1988 ist das mff zu einer wichtigen Einrichtung für ratsuchende Frauen in und um München geworden. Das münchner frauenforum ist eine niederschwellige Anlaufstelle für alle Frauen zu persönlichen und beruflichen Themen. Hier erhalten Frauen schnelle, unbürokratische Hilfe und Begleitung zu sozialverträglichen Preisen, bei Bedarf auch anonym und ohne Vorbedingungen.

## Angebot

2022 wurden verschiedene Ideen und Impulse für Innovationen aus den beiden vorangegangenen „Corona-Jahren“ erfolgreich in die Tat umgesetzt. Zusätzlich wurden die bisherigen Konzepte und Formate auf den Prüfstand gestellt und entsprechend verbessert. Alle Mitarbeiterinnen des mff ließen hier ihre Fachkompetenz, Kreativität und Erfahrungen, insbesondere aus den beiden Corona-Jahren, mit einfließen. Bei diesem Prozess wurde das mff vom Kooperationsprojekt der LMU München und Breitenstein Consulting begleitet. Die verbesserten Formate bei den Workshops online, hybrid bzw. in Präsenz kamen auch 2022 bei den Teilnehmerinnen sehr gut an. Diese werden künftig, orientiert am jeweils aktuellen Bedarf der Frauen in unserer Gesellschaft, weiter ausgebaut.

## Erfolgswerkstatt

In der Erfolgswerkstatt erhalten Frauen für ihre beruflichen und persönlichen Veränderungsprozesse effiziente Unterstützungsangebote durch Einzelcoachings, Workshops, Impulsvorträge und Beratungen. Sämtliche Coaching- und Workshop-Konzepte gibt es weiterhin wahlweise als Online-, Videochat-, Telefon- und/oder Präsenz-Formate (indoor und outdoor). Gerade auch nach der „Coronakrise“ wurden genau diese Hilfen von den Frauen außerordentlich geschätzt.

## Expertinnenforum

Das Expertinnenforum ist eines der mff-Beispiele für eine erfolgreiche Umsetzung und Weiterentwicklung der Bedarfe der Frauen. Entstanden aus dem Veranstaltungsforum, wurde das mff bei der Konzeptentwicklung und Implementierung erstmals ehrenamtlich und professionell durch ein Beratungsunternehmen unterstützt. Viele Selbstständige, aber auch Angestellte möchten mehr mit anderen Netzwerken, gemeinsam Veranstaltungen besuchen, sich gemeinsam zu unterschiedlichen Themen informieren, kooperieren und sich gegenseitig im beruflichen Fortkommen unterstützen. Zum Jahresende haben sich unter dem Dach des Expertinnenforums schon über 30 Frauen aus den verschiedensten Branchen zusammengeschlossen.

## Frauen netzwerken

Das Modellprojekt „Frauen netzwerken“ ging ins zweite Jahr. Auch 2022 wurden die Vortragsreihe „Let’s talk about ...“ und die Workshopreihe „Let’s do it ...“ fortgeführt. Dabei wurden viele verschiedene Themen bespielt und Frauen dazu eingeladen, sich fachlich zu informieren und neue Kontakte zu knüpfen. Besonders beliebt waren die Netzwerkabende und Workshops zum Thema berufliche Weiterentwicklung oder Frauen-Gesundheit.

## Niederschwellige Beratung

Die Nachfrage nach niederschwelliger Beratung stieg 2022 enorm an. Um die Nachfrage aufzufangen, hat das mff ab Februar 2022 die regelmäßigen Beratungstermine erweitert. Die Anliegen und Probleme der ratsuchenden Frauen waren und bleiben vielschichtig: In der Pandemie waren es meist schwerwiegende Themen, wie Existenzängste, Kurzarbeit, Überforderung mit Kindern und Vereinbarkeit von Familie und Beruf bzw. damit verbundene Überforderung, Vereinsamung oder Isolation.

## Kreativraum

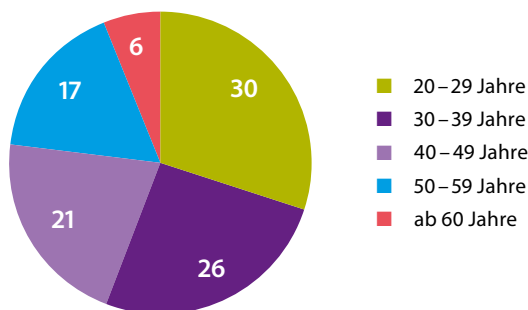
Bildende Künstlerinnen nutzen die Räume des mff zur Ausstellung ihrer Werke. Insgesamt sieben Ausstellungen fanden 2022 im mff statt. Alle Ausstellungen wurden von einer Vernissage, Midissage oder Finissage umrahmt. Begleitende Veranstaltungen und Kreativworkshops stehen allen Frauen offen.

## Erfolg

Insgesamt 3.140 Frauen kamen 2022 zu den Veranstaltungen, Beratungen und Coachings. Davon ließen sich 984 Frauen telefonisch, online oder bei persönlichen Gesprächen beraten. Die Anzahl der Coachings erhöhte sich 2022 um 15 %, die Workshops und Vorträge erreichten wieder das Niveau von vor der Pandemie. Die niederschweligen Beratungen mit Terminvereinbarung, die das mff erstmalig in dieser Form anbot, suchten 65 Frauen auf.

## Ratsuchende Frauen und Besucherinnen

in Prozent



## Finanzierung 2022

- Förderung durch das Stadtjugendamt, Sozialreferat der Landeshauptstadt München
- Förderung durch die Edith-Haberland-Wagner-Stiftung
- Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
- Landkreis München
- Erwirtschaftete Einnahmen und Eigenmittel



Das Team des münchner frauenforums. Von links: Urs Jandl, Katharina Erlmeier, Daniela Wagner, Anja Merkel, Anja Kastner

## Ausblick auf 2023

Vieles, was das mff-Team neu konzipiert und erfolgreich umgesetzt hat, besteht 2023 fort. Dazu tragen viele motivierte und begeisterte Frauen ebenso bei wie ein kreatives und bereicherndes Miteinander und viel Freude an der Arbeit mit und für Frauen. Eine wichtige Rolle für die Sichtbarkeit und Präsenz des mff spielen auch 2023 unsere Messeauftritte. Dank dieser knüpfen wir weiterhin viele nutzbringende Kontakte und können unsere Workshops und Veranstaltungen mit noch größerer Reichweite bewerben. Ein weiterer, wichtiger Aspekt ist die erfolgreiche Vernetzung mit anderen Einrichtungen.

Ab 2023 wird das mff Schritt für Schritt beginnen, die Handlungsempfehlungen der Change-Management-Kooperation mit der LMU und Breitenstein Consulting umzusetzen: Vision – Mission. Anpassung interner Prozesse an die entwickelte Vision. Ausrichtung der Kommunikationsaktivitäten intern und extern. Umsetzung der erarbeiteten konkretisierten und geschärften Mission. Vereinfachung der Unterteilungen.

## münchner frauenforum

Rumfordstraße 25  
80469 München

Telefon 089 293 968

[info@muenchner-frauenforum.de](mailto:info@muenchner-frauenforum.de)

[www.muenchner-frauenforum.de](http://www.muenchner-frauenforum.de)

[www.facebook.com/muenchner.frauenforum](https://www.facebook.com/muenchner.frauenforum)

## Leiterin

Katharina Erlmeier

Orientierungs- und Praxisseminar für Frauen

# Neuer Start

*Im Fokus steht eine berufliche Neuorientierung sowie die Vorbereitung auf den beruflichen Wiedereinstieg nach einer Erwerbsunterbrechung.*

„Zeit. Für Neues“ – Unser Claim spiegelt die Ausgangslage unserer Teilnehmerinnen sowie den Ansatz unseres Kurses wider:

- Seit über vierzig Jahren unterstützen wir Frauen in Umbruchsituationen, die ihre eigene Zukunft selbstbewusst gestalten möchten. In einer Gruppe bereiten sich die Teilnehmerinnen auf ihre (berufliche) Neuorientierung oder ihren Wiedereinstieg nach einer Erwerbsunterbrechung vor und setzen ihre Ideen in die Praxis um.
- Wir legen den Fokus auf nachhaltige Veränderungen anstelle von ständiger Selbstoptimierung, schnellen (Schein-)Lösungen und permanentem Leistungsdruck.
- Basis für die gemeinsame Arbeit in einer Gruppe Gleichgesinnter ist die ganzheitliche, ressourcenorientierte Methodik unserer Dozentinnen: Wir nehmen uns Zeit für die Analyse eigener Lebensumstände und Bedürfnisse, für den Austausch miteinander, für die Formulierung eigener Stärken und Wünsche und für die Entwicklung neuer Perspektiven und Ziele.

## Ausgangssituationen und Gründe für die Teilnahme am Seminar:

- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Neuorientierung nach Krankheit
- Wiedereinstieg nach Familienzeit
- Trennung / Scheidung
- Familienplanung
- Pflege von Angehörigen
- Neuer Lebensabschnitt
- Jobverlust
- Burnout
- Perspektivlosigkeit
- Kinder werden erwachsen
- Sinnsuche
- Neue Interessen
- Neugier
- „Jetzt bin ich dran!“
- „Es ist Zeit für was Neues!“

Unser Ansatz: Bewährtes Konzept, neue Formate. **Auch in unserer Einrichtung war es im Jahr 2022 „Zeit für Neues“:** Basierend auf den Rückmeldungen und Anfragen unserer Interessentinnen probierten wir gleich zwei neue Formate aus.

Die Ausgangslage: Seit der Gründung des Seminars war ein großer Teil unserer Neustarterinnen Mütter, die nach längerer Familienzeit wieder den Einstieg in das Berufsleben suchten. In den letzten Jahren kamen vermehrt Frauen hinzu, die viele Jahre in Teilzeit gearbeitet hatten. Nun meldeten uns im Frühjahr 2022 viele Interessentinnen zurück, dass sie eine Teilnahme am Kurs an vier Vormittagen in der Woche nicht mit ihrer beruflichen Tätigkeit oder anderen Pflichten vereinbaren konnten. Die Pandemie hatte bei einigen den finanziellen Druck noch deutlich erhöht. Aus diesem Grund sahen wir Handlungsbedarf und änderten unsere Angebote:

- Telefonisches Einzelcoaching und Erstberatungen anstelle des Frühjahrskurses.
- Ein gekürztes Kursformat mit zwei anstelle von vier Vormittagen in der Woche in derselben Kurslaufzeit und komprimierten Inhalten aus unserem bekannten Konzept. Trotz der sehr hohen Nachfrage konnten nur sechs Frauen an dieser Coachinggruppe teilnehmen, um in der gekürzten gemeinsamen Zeit allen Anliegen gerecht zu werden.
- Halbtags-Impulsworkshops für Interessentinnen als Ergänzungen zu unseren Infotagen. Diese ermöglichten ein erstes Kennenlernen der Dozentinnen und der Arbeitsweise und -atmosphäre im Kurs. Die Rückmeldungen zum neuen Format waren durchgehend positiv und das gemeinsame ‚Ausprobieren‘ und Erleben der Kursinhalte machte allen Beteiligten großen Spaß.





Hier wird gearbeitet und gestaltet!

### Rückmeldungen der Teilnehmerinnen:

*„Ich bin mit meinen Themen wahrgenommen worden, habe viele Antworten gefunden.“*

*„Ich fühlte mich jedes Mal sehr wohl und bin jeden Tag mit einem positiven Gefühl aus dem Kurs gegangen.“*

*„Es war eine wunderbare Erfahrung und ein Genuss, dass es so viel um Dinge ging, die mich betreffen.“*

*„Es herrschte immer eine unglaublich angenehme Atmosphäre.“*

*„Ich bin so froh, dass ich diesen Kurs, die Dozentinnen und die Teilnehmerinnen erleben durfte.“*

*„Sehr guter Kurs für alle, die Veränderung oder Befähigung für ihren Weg suchen!“*

*„Eine wirkliche Bereicherung“*



Ein vorgezogener Gruß aus dem Frühlingkurs 2023

Vielen Dank an alle Neustarterinnen und Interessentinnen, die ihre Wünsche, Eindrücke und Bedürfnisse mit uns geteilt und gemeinsam mit uns (ganz im Sinne der Neuer-Start-Philosophie) mit viel Tatendrang und Neugier neue Ideen ausprobiert haben!

Wir haben viel gelernt und waren uns einig, dass wir auch bei einem Zwei-Tages-Format keine Inhalte des Originalkonzepts missen möchten. Daher bieten wir ab dem Frühjahr 2023 einen Kurs mit zwei Vormittagen in der Woche, aber verlängerter Kurslaufzeit und 36 Kurstagen an. Wir hoffen, dass wir damit allen Frauen (egal ob sie berufstätig oder Mütter sind, oder beides oder weder noch) die Teilnahme ermöglichen.

### Finanzierung und Zusammenarbeit

Das Seminar wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales finanziell gefördert. Der Eigenbeitrag für Teilnehmerinnen\* (für 147 Seminarstunden) liegt aktuell bei 700 Euro. Über das Internetportal „Bildungsspender“ generieren wir zusätzliche Spendenmittel ([www.bildungsspender.de/neuerstart](http://www.bildungsspender.de/neuerstart)).

Wir freuen uns über die kontinuierliche Unterstützung des ZONTA Clubs München I ([www.zonta-muenchen-I.de](http://www.zonta-muenchen-I.de)) und die Zusammenarbeit mit den Network Women Grünwald e.V. ([www.network-women.de](http://www.network-women.de)).

### Neuer Start

Altheimer Eck 13 Rgb.  
80331 München

Telefon 0151 742 642 66  
[neuerstart@fraueninteressen.de](mailto:neuerstart@fraueninteressen.de)

[www.neuer-start-muenchen.de](http://www.neuer-start-muenchen.de)  
[www.facebook.com/neuer.start.muenchen](https://www.facebook.com/neuer.start.muenchen)  
[www.instagram.com/neuer\\_start\\_muenchen/](https://www.instagram.com/neuer_start_muenchen/)

### Leiterin

Kristin Klein

## Begegnungen

# Offener Treff für Frauen aus aller Welt

*Wir helfen in unserem Projekt den Teilnehmerinnen bei der Kommunikation, den Kontaktmöglichkeiten und dem Ankommen in Deutschland.*

## Wer wir sind

Der Offene Treff ist eine niedrigschwellige Konversationsgruppe für Frauen aus aller Welt. Einmal wöchentlich bieten wir Frauen mit Migrations- oder Fluchterfahrung und einheimischen Frauen einen Raum der Begegnung, des sich Kennenlernens und des voneinander und miteinander Lernens. Frauen jeden Alters haben bei uns die Möglichkeit, die erlernte deutsche Sprache zu nutzen und zu verbessern. Durch die familiäre Atmosphäre fühlen sich die Besucherinnen willkommen, was einen offenen Austausch ermöglicht und etwaigen Hemmungen, die deutsche Sprache aktiv zu benutzen, entgegenwirkt. Durch unser vielfältiges Rahmenangebot (z.B. Singen, Yoga, Workshops) werden die Frauen ermuntert, sich auszuprobieren und ihre Fähigkeiten zu erkennen bzw. auszubauen.

In regelmäßigen Abständen unternehmen wir Ausflüge in München, um den Teilnehmerinnen Stadt und Kultur näher zu bringen und in entspannter Atmosphäre Deutsch zu üben.

## Rückblick

Das Jahr 2022 war für den Offenen Treff ein Jahr der Veränderung. Wir haben unser Team neu aufgestellt und einige Rahmen-

bedingungen angepasst, um die Treffen noch offener zu gestalten und den Zugang für eine breitere Zielgruppe zu ermöglichen.

Bis Oktober fanden die Treffen dienstags im münchener frauenforum statt und wurden auf Ehrenamtsbasis von Ulrike Bergner-Keogh, Christine Jackson und Chiara Palleschi-Degen angeleitet. Wir bedanken uns herzlich für das langjährige Engagement.

Seit November findet der Offene Treff freitags von zehn bis zwölf Uhr im Bellevue di Monaco statt. Die Herkunftsländer und biographischen Hintergründe der Besucherinnen sind divers, es kamen Frauen aus Afghanistan, Ägypten, Äthiopien, Deutschland, Eritrea, Irak, Jemen, Kenia, Kosovo, Marokko, Österreich, Russland, Somalia, Südafrika, Syrien, Tansania, Uganda, Ukraine und den USA.

Die Treffen sind offen und niedrigschwellig gestaltet: Voranmeldungen oder Pünktlichkeit sind nicht nötig, die Frauen können einfach vorbeikommen. Zudem öffneten wir das Angebot auch für Mütter mit Kleinkindern, da unsere Erfahrungen gezeigt haben, dass deren Bedarf nach regelmäßigem Austausch besonders hoch ist. Kinder können

nun eigenverantwortlich zum Offenen Treff mitgebracht werden.

Im Jahr 2022 unternahmen wir acht Ausflüge, deren Ziele an den Wünschen und Bedürfnissen der Frauen ausgerichtet waren. Der Fokus lag auf kulturellen und kunstpädagogischen Angeboten; so besuchten wir mehrere Museen und bekamen interessante Führungen durch die Residenz und das Museum Brandhorst.

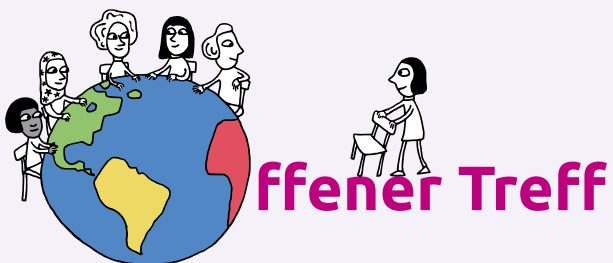
## Ausblick

Wir planen einen neuen Look für den Offenen Treff: Logo und Flyer bekommen ein modernes und frisches Design. Zudem möchten wir im Jahr 2023 vermehrt Peer-to-peer-Workshops in Kooperation mit Multiplikatorinnen und Kulturdolmetscherinnen anbieten.





Von links oben nach rechts unten:  
 Museumspädagogische Führung  
 im Museum Brandhorst,  
 Ausflug in die Residenz,  
 Freitagscafé



**Offener Treff  
 für Frauen aus aller Welt**

Altheimer Eck 13 Rgb.  
 80331 München

[offenertreff@fraueninteressen.de](mailto:offenertreff@fraueninteressen.de)

[www.fraueninteressen.de/einrichtungen/offener-treff-muenchen](http://www.fraueninteressen.de/einrichtungen/offener-treff-muenchen)

**Leiterinnen**

Laura Zimmer  
 Halima Triebel

Begegnung, Bildung, Beratung

# Seniorenbörse

*Die Seniorenbörse ist ein Ort des Austausches und der Begegnung mit einer Vielzahl von Aktivitäten – von und für Seniorinnen\*. Hier setzt man die eigenen Fähigkeiten und Kenntnisse zum Wohle der Gemeinschaft ein.*

Wandern, Sprachen lernen, an Gesprächskreisen teilnehmen, Wirtschaftsfragen erörtern und Bücher besprechen, hinter die Kulissen von Münchner Einrichtungen blicken, Theatersketche einüben, Vorträge halten, auf einem Basar Dinge verkaufen, durch Yoga-Übungen energiegeladener bleiben, eine Laptop-Sprechstunde wahrnehmen, Feste feiern oder bei Kaffee und Kuchen ein Konzert genießen – die Seniorenbörse bietet Frauen und Männern nach der Arbeits- und Familienphase eine bunte Palette von Möglichkeiten, sich einzubringen, teilzunehmen, unser Programm aktiv mitzugestalten und in regem Kontakt mit anderen zu stehen.

Diese Kontakte und der Austausch fördern Lebensqualität und Eigenständigkeit der Seniorinnen\*, wobei unsere Seniorinnen\* selbst ehrenamtliche Referentinnen\* und Kursleiterinnen\* für das Programm sind. So leben wir unser Motto „Senioren für Senioren“ und unterscheiden uns dadurch von anderen Einrichtungen für Seniorinnen\*.

**Von links: Einladung ins Rathaus, Wanderung am Ammersee, Besuch der beiden SPD-Fraktionsvorsitzenden Anne Hübner und Christian Müller in der Seniorenbörse, Adventskonzert**



## Rückblick

Ab Januar fanden fast alle Veranstaltungen, wenn auch mit reduzierter Teilnehmerzahl, statt. Ab Mai war eine schrittweise Vergrößerung der Gruppen möglich. Unsere Aktivitäten unter dem Motto „In Bewegung sein“ waren wieder sehr beliebt. Dabei reichte das Angebot von unterschiedlich langen Tageswanderungen über Wanderwochen in Südtirol zu Städtefahrten nach Nürnberg und Salzburg sowie Besichtigungen von Kulturstätten.

Der 2020 initiierte Kurs „Digital Dabei Sein“ wurde auch 2022 fortgesetzt. Hier lernen Seniorinnen\*, wie man E-Mails versendet, skyppt, online einkauft und sich im Internet zurechtfindet. Nachdem sie diese Einführung in die digitale Welt durchlaufen haben, wird ihnen auf Wunsch auch bei der Auswahl eines eigenen Laptops und der Installation zu Hause geholfen.

Neu im Programm waren der Gesprächskreis „Das Gespräch“, „Brush up your English“, ein zweiter Französisch-Konversationskurs, „Yoga für Einsteiger“, „Gemeinsam frühstücken!“ und eine 7. Wanderreihe. Der beliebte Stammtisch wurde unter dem Motto „Diskutieren, Plaudern, Ratschen“ unter neuer ehrenamtlicher Leitung wieder ins Programm aufgenommen.

## Statistik

Wir führten 2022 mehr Veranstaltungen durch als je zuvor, insgesamt 775. Daran nahmen 6.422 Personen teil. Die Grafik zeigt die starke und schnelle Erholung der Teilnehmerzahlen nach den Pandemie Jahren 2020 und 2021. Trotz der bestehenden Einschränkungen in den ersten fünf Monaten des Jahres erreichten wir 2022 fast wieder die gleiche Anzahl von Teilnehmerinnen\* wie 2019.

## Blitzlichter

- Ein Tag bei der „Pferd International“ mit Führung eines Zeitzeugen der Olympischen Spiele 1972 begeisterte unsere Seniorinnen\*.
- Die beiden Fraktionsvorsitzenden der SPD/Volt-Stadtratsfraktion Anne Hübner und Christian Müller besuchten die Seniorenborse und machten sich ein Bild von unserer Arbeit.
- Unsere Seniorinnen\* waren zu einer Führung und anschließenden Diskussion mit Anne Hübner ins Münchner Rathaus eingeladen.
- Bei einer Führung im Landtag gewannen 50 Teilnehmerinnen\* einen weiteren Einblick in das politische Leben in München.
- Die Seniorenborse nahm an dem generationsübergreifenden EU-Projekt future.repair.machine teil. Im Rahmen dieses Projektes zum nachhaltigen Stadtleben, an dem sich fünf europäische Städte beteiligten, betrachteten wir in München das einstige Dorf Fröttmaning.

## Räumlichkeiten

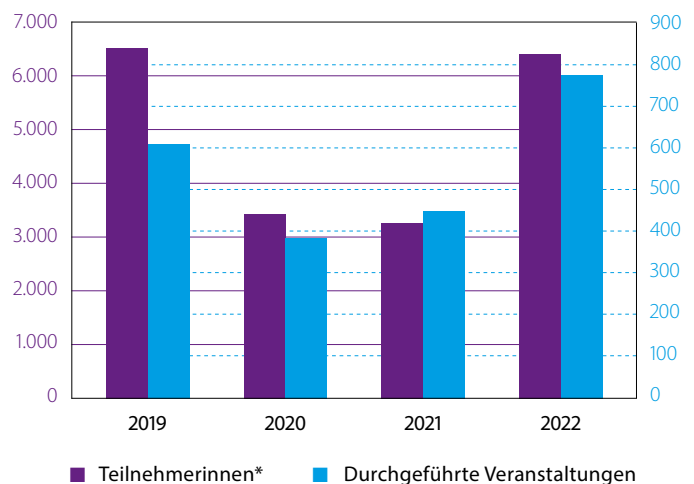
Die Räume in der Rumfordstraße 25 werden zu eng. Wir erhielten Ende 2022 vom Sozialreferat die Genehmigung, nach größeren Räumlichkeiten (bis 150 m<sup>2</sup>) zu suchen. Die Suche ist nicht einfach, da eine zentrale, mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbare Lage im Erdgeschoss für die Seniorenborse essenziell ist. Wir sind über jeden Hinweis bezüglich eines Mietobjekts dankbar.

**SENIORENBÖRSE**  
Senioren für Senioren



Das Team der Seniorenborse

## Schnelle Erholung nach Corona-Einbruch



## Zitate

- „Ich bin dankbar, dass ich in die Seniorenborse kommen kann. Man lernt viel voneinander. Der Kontakt zu den anderen ist so wichtig.“
- „Was Sie in der Seniorenborse auf die Beine stellen – Hut ab!“
- „Die Teilnahme in der Seniorenborse ist wie ein Bumerang. Ich bringe mich mit Begeisterung ein und es kommt so viel zurück.“

## Seniorenborse

Rumfordstraße 25  
80469 München

Telefon 089 291 624 77

info@muenchner-seniorenboerse.de

www.muenchner-seniorenboerse.de

## Leiterin

Kirsten Salzer-Wilkie M.A.

Mitten im Leben auch nach dem Beruf

# Spurwechsel ab 55

## Orientierungsseminar für die nachberufliche Phase – Perspektiven und Chancen für Frauen ab 55

### „Was macht ihr eigentlich in diesem Seminar?“

Diese Frage bekommen viele Teilnehmerinnen von ihren Freundinnen\*, Bekannten und Verwandten gestellt und tun sich schwer, sie zu beantworten. Denn die Vielfalt der 20 Seminartage mit wenigen Worten zu beschreiben, ist nicht einfach.

### Zeit zum Innehalten – Raum für Entfaltung – Impulse für die Zukunft

Das beschreibt in knappen Worten die Möglichkeiten, die das Seminar bietet. Aber was bedeutet das genau?

„Das Leben wird vorwärts gelebt, aber rückwärts verstanden“, sagte Sören Kierkegaard. Daher nehmen wir uns im Seminar bewusst Zeit zum Innehalten: Für einen biografischen Rückblick, um den roten Faden im eigenen Leben zu erkennen, um die Vielfalt an Erfahrungen wahrzunehmen und anzuerkennen. Aber auch, um sich der eigenen Bedürfnisse und Werte bewusst zu werden.

Raum für Entfaltung bedeutet, dass wir im geschützten Rahmen der Gruppe Ideen entwickeln, die uns Freude machen und manchmal auch etwas Mut erfordern. Sei es ein neues Hobby, die Verwirklichung eines lang gehegten Traums oder die Suche nach einem erfüllenden Ehrenamt. Es kann aber auch die Erkenntnis sein: „Es ist gut so wie es ist und ich kann jetzt dazu stehen“, wie es eine Teilnehmerin ausdrückte. Die Möglichkeiten sind so vielfältig wie die Teilnehmerinnen des Seminars. Sich weiterzuentwickeln und den

Schritt aus der Komfortzone zu wagen, ist die große Chance der neuen Lebensphase. Dazu braucht es ein Bewusstsein für die eigenen Fähigkeiten und Stärken und wie man diese einsetzen will. Dieses Bewusstsein wird im Seminar entwickelt.

Impulse für die Zukunft geben und erkennen, was einem im Leben wichtig ist – und dies nicht aus den Augen verlieren. Die neue Lebensphase ist eine große Chance, Neues oder Aufgehobenes zu verwirklichen. Sich gegenseitig inspirieren und stärken, Ideen entwickeln und umsetzen – das ist die große Stärke der Seminargruppe, die auch über das Seminar hinauswirkt.

### Erkennen, was man wirklich will

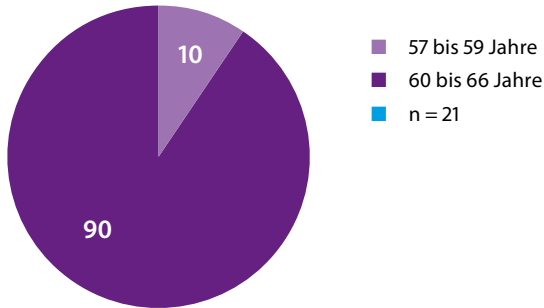
Unser Ziel ist es, dass jede Frau gestärkt aus unseren Seminaren geht und ihr Leben nach ihren Vorstellungen gestalten kann. Wir sind überzeugt, dass es nie zu spät ist, neue Wege einzuschlagen oder Träume zu verwirklichen. Deshalb ermutigen wir unsere Teilnehmerinnen, ihren Interessen mit Zuversicht und Entschlossenheit nachzugehen. Außerdem lernen sie nette Menschen kennen, die sich in einer ähnlichen Situation befinden.

Wir sind stolz darauf, dass unsere ehemaligen Teilnehmerinnen das Seminar als eine Erfahrung bezeichnen, die sie nicht missen möchten.

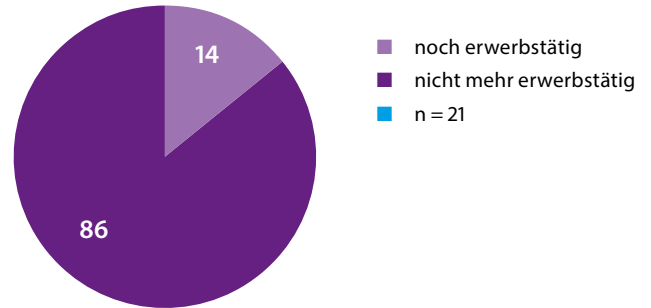
Von links: Nachtreffen am 13.10.2022, Kreatives Arbeiten – Kette der Verbundenheit mit der Gruppe, Eine Teilnehmerin hat sich getraut. Wir feiern mit.



**Alter der Teilnehmerinnen**  
in Prozent



**Status der Teilnehmerinnen**  
in Prozent



**Das hat den Teilnehmerinnen gutgetan – eine kleine Auswahl an Zitaten:**

- „Mut haben neue Wege zu gehen.“
- „Die Zusammenhänge besser verstehen.“
- „Der Umgang mit der eigenen Lebenszeit.“
- „Das anspruchsvolle Niveau.“
- „Sich mit dem Alter auseinanderzusetzen und auch dem Frausein.“

**Unsere Finanzierung und Kooperationspartner**

Die Landeshauptstadt München, Sozialreferat, fördert das Seminar seit 1994. Seit 2017 besteht eine Kooperationsvereinbarung mit dem Evangelischen Bildungswerk München e.V.

**Dozentinnen**

Karin Piede, Konstanze Schmidt, Christine Zarzitzky



Seminargruppe Herbst 2022



**Spurwechsel ab 55**

Altheimer Eck 13 Rgb.  
80331 München

Telefon 089 290 4463  
info@spurwechselab55.de

www.spurwechselab55.de  
www.facebook.com/spurwechselab55

**Leiterin**

Christine Zarzitzky,  
Pädagogin M.A.

Zeit spenden hilft

# Freiwilligen-Agentur TATENDRANG München

*TATENDRANG berät Münchner:innen, gemeinnützige Einrichtungen und Unternehmen in allen Fragen des freiwilligen Engagements.*

Unsere Mission ist, Menschen – privat, in Organisationen oder auch in Unternehmen – für freiwilliges Engagement zu begeistern und sie so gut zu begleiten, dass das Ehrenamt als Gewinn für alle empfunden wird.

## Beratungen

2022 ließen sich 674 Münchner:innen von uns beraten – per Telefon, Video-Call oder ab Juni wieder vor Ort im TATENDRANG-Büro. Corona hat auch bei unseren Freiwilligen Spuren hinterlassen: Psychische Belastungen waren in den persönlichen Gesprächen oft spürbar. Die Vielfalt der Menschen, die zu uns in die Beratung kam, war groß, der jüngste Freiwillige war 13 und die älteste Ehrenamtliche 84 Jahre alt. Die Menschen brachten die unterschiedlichsten Hintergründe und Motive mit. Jedes Gespräch war eine persönliche Bereicherung für die Beraterinnen. Auffällig waren die Hochs und Tiefs bei den Buchungszahlen: Im Sommer waren die Menschen nicht auf der Suche nach einem Ehrenamt, sondern holten all die Dinge nach, die pandemiebedingt zwei Jahre warten mussten. Umso erfreulicher war die große Nachfrage gegen Ende des Jahres, als wieder viele Interessierte unsere Beratungen buchten.

## Projektstart:

### Freizeitassistenzen gesucht! Gewinnstrategie

Menschen mit Behinderungen haben weniger Möglichkeiten, ihre Freizeit nach ihren eigenen Bedürfnissen und Wünschen zu gestalten. Sie sind dabei auf Hilfe angewiesen. Möglichst viele Ehrenamtliche für die Freizeitbegleitung von behinderten Menschen zu gewinnen, hat das vom Sozialreferat der Landeshauptstadt München finanzierte neue Projekt zum Ziel. Das vorerst auf drei Jahre ausgelegte Pilot-Projekt besteht aus drei Phasen.

Im ersten Jahr (2022) stand die Bestandsaufnahme und Projektkonzeption auf dem Programm. 2023 soll unter anderem eine Werbekampagne mehr Freiwillige auf das Thema aufmerksam machen.

Im Projekt „FREIZEIT hoch 2“ arbeitet TATENDRANG mit fünf verschiedenen Organisationen aus dem Behindertenbereich zusammen. Diese bringen ihre Erfahrungen ein und entwickeln gemeinsam neue Formate und Maßnahmen für ein erfolgreiches Freiwilligen-Management.



Foto: Immanuel Rahman



Individuelle und persönliche Beratung  
bei TATENDRANG



Eröffnung Marktplatz Gute Geschäfte 2022 (v.l.n.r.: Renate Volk, Leitung TATENDRANG, Katrin Habenschaden, 2. Bürgermeisterin Landeshauptstadt München, Dr. Manfred Göbl, IHK-Hauptgeschäftsführer, Ute Bujara, Leitung TATENDRANG)

### Achter Marktplatz Gute Geschäfte – für Organisationen und Unternehmen

90 Minuten Speed-Dating für knapp 3.000 gespendete Stunden Unternehmens-Engagement – das war die Erfolgs-Bilanz des Marktplatzes Gute Geschäfte München am 3.5.2022. Im IHK-Stammhaus in der Max-Joseph-Straße trafen sich Vertreter:innen von 20 Münchner Unternehmen und 25 gemeinnützigen Organisationen, um gemeinsam „Gute Geschäfte“ abzuschließen. Eröffnet wurde die alle zwei Jahre von TATENDRANG in Kooperation mit der IHK für München und Oberbayern sowie der Landeshauptstadt München organisierte Veranstaltung von Münchens 2. Bürgermeisterin Katrin Habenschaden.

### „Rasende Reporter:innen“ veröffentlichen „Ehrenamtsgeschichten“

Mit dem neu gegründeten Team der „Rasenden Reporter:innen“ startete TATENDRANG das Projekt „Ehrenamtsgeschichten“. Seit September 2022 präsentieren wir auf unserer Website Interviews mit engagierten Freiwilligen sowie die dazu gehörigen Organisationsportraits. Zum Team der Engagement-Reporter:innen zählen aktuell sieben Ehrenamtliche.

<https://tatendrang.de/ehrenamtsgeschichten>



**TATENDRANG**  
Freiwilligen-Agentur

#### Freiwilligen-Agentur TATENDRANG

Altheimer Eck 13 Rgb.  
80331 München

Telefon 089 452 241 10  
info@tatendrang.de

[www.tatendrang.de](http://www.tatendrang.de)  
[www.lernpaten-akademie.de](http://www.lernpaten-akademie.de)  
[www.facebook.com/tatendrang.de](https://www.facebook.com/tatendrang.de)  
[www.instagram.com/tatendrang\\_fwa](https://www.instagram.com/tatendrang_fwa)

#### Leiterinnen

Ute Bujara  
Renate Volk

Häuslicher Betreuungsdienst für kranke und genesende Kinder seit 1989

# Zu Hause Gesund Werden

*Wir bieten eine flexible Notfall-Kinderbetreuung für Eltern, die sich aufgrund beruflicher Verpflichtungen nicht selbst zuhause um ihr erkranktes Kind kümmern können.*

## Ziele und Wirksamkeit

Kurzfristig und unbürokratisch vermitteln wir erfahrene, geschulte Ehrenamtliche, die ein krankes Kind kurzzeitig in der elterlichen Wohnung betreuen, damit es im vertrauten Umfeld in Ruhe genesen kann. Damit wird der Verbreitung von Krankheiten bei Kindern und Betreuerinnen\* durch Ansteckung in Krippen, Kitas und Schulen entgegengewirkt. Seit 1989 erleichtern wir Münchner Familien damit die Vereinbarkeit von Familienfürsorge und Berufstätigkeit. Die durch die Corona-Pandemie veranlasste Modifikation und Erweiterung unseres Angebots um einen „Notdienst in Corona-Zeiten“ zur Betreuung gesunder Kinder besonders belasteter Eltern blieb bis Anfang Mai bestehen.

## Finanzierung

Die Kosten unseres Betreuungsdienstes trägt die Landeshauptstadt München über ihre Regelförderung. Der Landkreis München beteiligt sich entsprechend der dort geleisteten Einsätze anteilig an der Finanzierung. In finanziell eingeschränkter Lage der Eltern können wir Einsätze aus Spendenmitteln finanzieren.

## Unser Team

Die Schwerpunkte unserer Arbeit liegen in der Beratung von Eltern, in der Einsatzkoordination unserer Ehrenamtlichen, in Öffentlichkeits- und fachlichen Vernetzungsaufgaben sowie der Verwaltung. Darüber hinaus planen und realisieren wir regelmäßig Fortbildungen für unsere Ehrenamtlichen, werben neue Freiwillige an und organisieren informelle Veranstaltungen zur Gemeinschaftsförderung und Anerkennung des freiwilligen Engagements. Für die passende Nachbesetzung von zwei Vakanzen, die durch die berufliche Umorientierung unserer langjährigen und sehr geschätzten Kolleginnen Karin Holly und Christina Reitmeier zu Jahresbeginn entstanden, konnten wir Barbara Gollwitzer und Mafalda Oliveira gewinnen.

## Unsere Ehrenamtlichen

Die wichtigsten Motive unserer Freiwilligen für ihr Engagement sind besondere Freude am Umgang mit Kindern und der Wunsch nach einer sinnvollen Betätigung, mit der sie berufstätige und stark geforderte Eltern – insbesondere Mütter – entlasten und unterstützen. Neben privaten Erfahrungen im Umgang mit Kindern bringen sie unterschiedliche berufliche Vorkenntnisse mit – aus pädagogischen, sozialen, medizinischen und anderen Berufsfeldern. Ihre Aufgabe erfordert ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen, Verantwortungsbewusstsein, Flexibilität, Mobilität sowie körperlicher und emotionaler Belastbarkeit. Unsere Freiwilligen erhalten eine Aufwandsentschädigung, die sich aus der Bezahlung durch die Eltern und einer Aufzahlung aus kommunalen Mitteln zusammensetzt. Mussten wir uns bedauerlicherweise von elf unserer „Guten Feen“ im Laufe des Jahres verabschieden, so konnten wir dieselbe Anzahl hochmotivierter neuer Freiwilliger für das Engagement bei uns gewinnen.



ZHGW-Team 2022





Von links: Kreativ-Workshop, Gute-Feen-Gespräche, Jahresausflug nach Wessobrunn

## Unser Erfolg

*„Die Betreuung Ihrer Ehrenamtlichen bedeutet für uns eine riesige Erleichterung!“*

- Trotz der bis Frñhsommer andauernden Coronapandemie
- konnten wir insgesamt 982 Betreuungseinsätze vermitteln,
  - leisteten unsere rund 55 Ehrenamtlichen gemeinsam 4977 Einsatzstunden an 1178 Einsatztagen,
  - kümmerten sie sich um die besonderen Bedürfnisse von 1104 Kindern, hiervon der Großteil im Alter zwischen ein und fünf Jahren,
  - handelte es sich bei rund 17 % der Betreuung in Anspruch nehmenden Familien um Alleinerziehende,
  - entsprach der Anteil der Wiederholungseinsätze gut 80%,
  - nahmen 185 Familien unser Angebot zum ersten Mal in Anspruch,
  - verzeichneten wir eine weitere Zunahme von Anfragen für Einsätze bei kranken Kindern, deren Eltern im Homeoffice arbeiten.

Unsere Bewerbung für den Ehrenamtspreis 2022 der Versicherungskammer Stiftung – "Danke Ehrenamt. Für gestern, heute und morgen." – wurde mit der Nominierung für den Publikumspreis belohnt. Auch wenn die Stimmen schlussendlich knapp nicht für den Sieg reichten, so waren wir doch stolz und freuten uns sehr über die große Anerkennung für unsere Arbeit und speziell für das Wirken unserer Ehrenamtlichen.



ZU HAUSE GESUND WERDEN

## Fortbildungen

Wir organisieren jedes Jahr zahlreiche unterschiedliche Veranstaltungen, mit denen unsere Ehrenamtlichen von externen Referentinnen\* in betreuungsrelevanten Themen geschult werden und bei denen es darum geht, sich mit Erlebnissen und Erfahrungen im Engagement unter fachlicher Anleitung auseinanderzusetzen. „Zivilcourage und Selbstsicherheit“, „Zufriedenheit im Ehrenamt“, „Spielen und Malen auf dem Papier“, „Praktisches Gedächtnistraining“, „Silent Books“ und „Anti-Bias-Training“ – Das waren unsere durchweg gut besuchten Fortbildungsangebote. Unsere Veranstaltungsreihe „Acht‘ auf Abstand“ konnten wir in „Gute-Feen-Gespräche“ umbenennen. Reihum von zwei Teamkolleginnen moderiert, dienen sie der Gewährleistung von Zusammenhalt und dem Erfahrungsaustausch der Ehrenamtlichen untereinander sowie der fachlichen Begleitung durch uns.

## Öffentlichkeitsarbeit

Nach der noch lediglich digital möglichen Beteiligung an der Münchner Freiwilligenmesse zu Beginn des Jahres gab es im weiteren Verlauf wieder einige große Veranstaltungen, bei denen wir persönlich unsere Einrichtung präsentieren konnten: Wiedereinstiegsveranstaltung der Jobcenter München und Landkreis, Infobörse für Frauen aus aller Welt im Alten Rathaus, Kinder- und Jugendfestival im Werksviertel und 1. Aktionstag des Münchner Familienforums in der Pasinger Fabrik. Große, arbeitsintensive Versandaktionen unserer Infokarten an Kitas, Schulen und Kinderärzte sowie Anzeigen machten wieder Sinn und verfehlten ihre Wirkung nicht. *„Ich wünschte, wir hätten schon früher von Ihrem tollen Angebot gewusst!“*

## Zu Hause Gesund Werden

Altheimer Eck 13 Rgb.  
80331 München

Telefon 089 290 4478  
info@zhgw.de

www.zhgw.de  
facebook.com/zuhausegesundwerden

## Leiterin

Inga Fischer

# Aus dem Vereinsarchiv

## *Neue Erkenntnisse über die Gründerinnen der Gesellschaft zur Förderung geistiger Interessen der Frau, dem späteren Verein für Fraueninteressen München.*

Im vergangenen Jahr ist unsere Datenbank **Pionierinnen\* der Frauenbewegung in München** [www.geschichtsatelier-elvira.de](http://www.geschichtsatelier-elvira.de) online gegangen. Sie umfasst mittlerweile 37 Kurzbiografien der Frauen, von denen wir mit Sicherheit wissen oder mit großer Wahrscheinlichkeit annehmen, dass sie zum Kreis der eigentlichen Gründerinnen gehörten, die im April/Mai 1894 die **Gesellschaft zur Förderung geistiger Interessen der Frau** ins Leben riefen. Wir stützen uns dabei auf Briefe und Unterlagen aus dem Nachlass von Hedwig Kettler, der Gründerin des **Deutschen Frauenvereins Reform** (1888), des späteren **Vereins Frauenbildungs-Reform** (1891). Im Mittelpunkt steht dabei ein Brief Anita Augspurgs, in dem sie am 26. April 1894 von der Gründung der **Gesellschaft zur Förderung geistiger Interessen der Frau** berichtet und 13 Frauen auflistet, die dem Gründungsvorstand angehören. Im gleichen Brief macht sie unmissverständlich deutlich, dass es sich bei dieser Neugründung um einen Ersatz für die Münchener Ortsgruppe des **Vereins für Frauenbildungs-Reform** handelt, mit dem sie das Verbot dieses Vereins in Bayern umgehen will. Aus diesem Grund werteten wir ein weiteres Dokument aus dem Nachlass Hedwig Kettlers aus, verglichen die Mitgliederliste der Sektion München des **Vereins Frauenbildungs-Reform** (Stand Oktober 1893) mit der ältesten erhaltenen Mitgliederliste der **Gesellschaft zur Förderung geistiger Interessen der Frau** (Stand Februar 1896) und filterten dabei weitere 22 Frauen heraus. Sophia Goudstikker und Emmy Preusser, die damaligen Weggefährtinnen von Anita Augspurg bzw. Ika Freudenberg, zählen wir gleichfalls zum Gründerinnenkreis.

Wir sind uns bewusst, dass wir mit diesen 37 Frauen den Kreis der Gründerinnen noch nicht vollständig erfasst haben. Wer sind zum Beispiel jene beiden geheimnisvollen „Ungenannten Mitglieder“ der Sektion München des **Vereins Frauenbildungs-Reform**? Was ist mit jenen Frauen, die 1893 anderen Ortgruppen angehörten, aber 1896 in der Mitgliederliste unseres Vereins auftauchen? Von Interesse sind auch jene Frauen, die 1893 Mitglied im Frauenbildungs-

verein waren, aber erst 1897 oder gar 1898 Mitglied im **Verein für geistige Interessen der Frau** wurden. In einem nächsten Schritt stellen wir die Frauen und Männer aus der Mitgliederliste von 1896 online. Dabei werden wir anhand der polizeilichen Meldeunterlagen untersuchen, ob sich diese Mitglieder zur fraglichen Zeit in München aufhalten und ob noch weitere Indizien für eine Mitgründerschaft sprechen.

Unsere Online-Dokumentation ist kein Personenlexikon mit ausformulierten Kurzbiografien, sondern eine Datenbank mit biografischen Angaben nach standardisierten Rubriken. So können Ergänzungen und inhaltliche Korrekturen leichter vorgenommen werden. Recherchelücken fallen leichter ins Auge und vor allem: Die Such- und Filterfunktionen einer Datenbank bieten darüber hinaus weitere Erkenntnismöglichkeiten, die wir hier am Beispiel der 37 Vereinsgründerinnen demonstrieren wollen. Angesichts der noch geringen Zahl an Einträgen können diese Statistiken noch als Spielerei abgetan werden. Allerdings werden in Zukunft die Mitgliedsdaten für jedes Vereinsjahr neu erhoben und bilden möglicherweise die Basis für wichtige Erkenntnisse über die Entwicklung des Vereins bis zum Ersten Weltkrieg.

**Geburtsorte und Staatsangehörigkeit**

Anzahl der Frauen

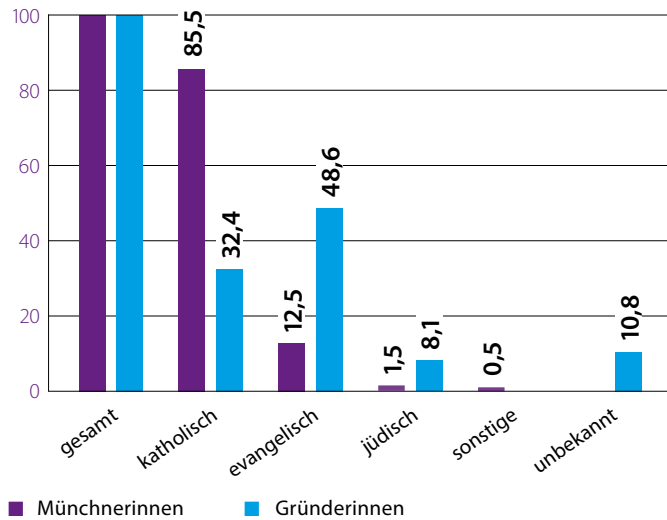
München .....	6
Außerhalb der Grenzen des 1871 gegr. Deutschen Reiches:	
Zürich .....	2
Rotterdam .....	1
Sydney / Australien .....	1
Bayerische und süddeutsche Herkunft .....	12 und 3
Preußische und norddeutsche Herkunft .....	7 und 10
Königreich der Niederlande und Schweiz .....	1 und 3
Staatsangehörigkeit unbekannt .....	1

**Abb. 1 / Geburtsorte und Staatsangehörigkeit**

„Die Gesellschaft zur Förderung geistiger Interessen der Frau“ ist zumindest am Anfang ein Verein von Zugereisten. Nur sechs der 37 Frauen sind in München geboren. Unter den Zugereisten sind die preußischen bzw. norddeutschen ebenso stark vertreten wie die bayerischen bzw. süddeutschen Frauen. Es wird interessant sein zu erfahren, ob sich dieser Sachverhalt in den folgenden Jahren ändert.

**Konfessionszugehörigkeit bei der Geburt**

in Prozent



**Abb. 2 / Konfessionszugehörigkeit**

Im Jahr 1895 leben in München 209.711 Frauen. 85,5 % von ihnen sind katholisch, 12,5 % der Bewohnerinnen evangelisch getauft. Lediglich 1,5 % gehören der jüdischen Gemeinde und 0,5 % sonstigen Religionsgemeinschaften an oder sind ganz ohne Konfession. Die Konfessionszugehörigkeit der Gründungsfrauen unseres Vereins unterscheidet sich prozentual stark von der der Münchener Gesamtbevölkerung.

**Beruf und Status der Väter**

Fabrikant .....	2
Freier Beruf, wie Arzt, Rechtsanwalt, Architekt, Versicherungsagent usw. ....	2
Kaufmann oder Bankier .....	9
Gutsbesitzer oder -pächter .....	2
Offizier und Militärarzt .....	2
Professor an Hochschulen und Gymnasien .....	7
Höherer Beamter .....	6
Künstler/Kunsthändler .....	4
unbekannt .....	3
gesamt .....	37

**Abb. 3 / Berufe der Väter**

„Der größte Teil der Mitglieder kam aus der gebildeten und wohl-situierten bürgerlichen Oberschicht.“ Diese Aussage über die 1. Generation der Vereinsmitglieder aus der Vereinsfestschrift von 1994 hat sich bestätigt. Wobei der Beruf des Vaters nicht unbedingt Rückschlüsse auf die materielle Situation der Vereinsfrauen zulässt.

**Berufe der Ehemänner**

Fabrikant .....	1
Freier Beruf, wie Arzt, Rechtsanwalt, Architekt, Versicherungsagent usw. ....	1
Kaufmann und/oder Bankier .....	7
Gutsbesitzer oder -pächter .....	2
Offizier und Militärarzt .....	2
Professor an Hochschulen und Gymnasien .....	4
Höherer Beamter .....	-
Künstler/Kunsthändler .....	-
gesamt .....	17

**Abb. 4 / Berufe der Ehemänner**

17 der 37 Gründungsfrauen waren verheiratet, geschieden/getrennt oder verwitwet. Die Berufe ihrer Ehemänner konnten wir ermitteln.

### Berufe der Gründerinnen (Mehrfachnennungen möglich)

Lehrerin/Pädagogin	z.B. Zeichenlehrerin, Mädchenschullehrerin	7
Unternehmerin	Inhaberin eines Foto-Ateliers, eines Ateliers für Kunsthandwerk, einer Privatschule	7
Künstlerin/Kunsthandwerkerin	Kunstmalerin, Kunsthandwerkerin, Fotografin, Sängerin und Musikerin, Schauspielerin, Lyrikerin und Erzählerin	22
Landwirtschaft/Gartenbau	Pädagogin im Bereich Gartenbau, Landwirtin	2
Akademikerin	Juristin	1
Ohne Beruf/Ausbildung		13

#### Abb. 5 / Berufe der Gründerinnen

Da viele Vereinsfrauen sich als Pionierinnen in mehreren Professionen ausprobieren, waren hier Mehrfachnennungen möglich. Fast 2/3 der Frauen haben einen Beruf oder mehrere Berufe erlernt und/oder üben ihn aus. Auch das unterscheidet die Mitglieder des Vereins stark von der Münchener Gesamtbevölkerung. Damals ist eine Berufs- oder gar Erwerbstätigkeit von bürgerlichen Frauen eher

verpönt und sehr selten. Von wenigen Ausnahmen abgesehen, können im deutschen Kaiserreich weder bürgerliche noch proletarische Frauen allein von ihrer Erwerbsarbeit leben. Gleiche Bildungschancen und „gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ sind deshalb zentrale Themen in der Frauenbewegung. Die starke Beteiligung von Künstlerinnen in der Vereinsarbeit ist eine Besonderheit, die es in keiner anderen Stadt gegeben hat.

#### Engagement der Vereinsfrauen

Dauer der Mitgliedschaft	Anzahl der Frauen
bis 5 Jahre	5
6 bis 10 Jahre	3
11 bis 15 Jahre	6
bis 1916 und länger	17
bis zum eigenen Tod	6

#### Abb. 6 / Dauer der Mitgliedschaft im Verein für Fraueninteressen

Die letzte vollständig erhaltene Mitgliederliste stammt aus dem Jahr 1916. Deshalb können wir für die meisten Vereinsfrauen die Dauer der Mitgliedschaft nur bis 1916 sicher nachweisen. Nur acht der 37 Vereinsgründerinnen hielten ihre Mitgliedschaft weniger als zehn Jahre aufrecht. Die meisten Frauen sind stark vernetzt und darüber hinaus noch in weiteren Vereinen aktiv, die sie zum Teil selbst mitbegründet haben oder noch gründen werden.

#### Vernetzung der Frauen I

Zugehörigkeit zu weiteren Vereinen	Anzahl der Frauen
Sie gehören keinem weiteren Verein an	5
Sie gehören einem weiteren Verein an	6
Sie gehören zwei weiteren Vereinen an	8
Sie gehören drei weiteren Vereinen an	8
Sie gehören mehr als drei weiteren Vereinen an	10

#### Abb. 7 / Vernetzung der Frauen I

#### Vernetzung der Frauen II

In welchen weiteren Münchner Vereinen sind sie hauptsächlich aktiv	Anzahl der Frauen
--	-------------------

Verein Frauenbildungs-Reform, gegründet 1888 in Dresden	26
Verein zur Gründung eines Mädchen-Gymnasiums in München, gegründet 1894	13
Künstlerinnen-Verein München, gegründet 1882	12
Verein Arbeiterinnenheim, gegründet 1889	6

#### Abb. 8 / Vernetzung der Frauen II

Der Entstehungsgeschichte des Vereins für Fraueninteressen entsprechend waren 26 von 37 Vereinsgründerinnen vor ihrem Engagement in der **Gesellschaft zur Förderung geistiger Interessen der Frau** in der Vorgängerorganisation **Verein Frauenbildungs-Reform** aktiv.

# Spurwechsel 1999

## Wie alles begann

„Spurwechsel“, das war der Artikel in der Süddeutschen Zeitung, der uns im Jahr 1999 ansprach und interessierte. Angesprochen waren Frauen im Alter von 55 bis 65 Jahren, die sich nach einer Familienphase neu orientieren, auch verändern wollten. Für einen Zeitraum von drei Monaten wurden Treffen angeboten, zweimal wöchentlich über jeweils vier Stunden. Damit sollte ein zuverlässiges festes Engagement ermöglicht werden, um Neues auszuprobieren. Die Gruppe umfasste 16 Frauen. Sie wollten und sollten die gewohnte „Spur“ verlassen, um eine neue Lebensausrichtung zu ermöglichen.

Die Kursleiterinnen waren kompetente Sachkennerinnen aus den verschiedenen Bereichen. Vorgesehen waren gemeinsame Aktivitäten zu unterschiedlichen Themen: künstlerische Gestaltung, Einblicke in den Finanzbereich, Stärkung des Selbstvertrauens, Erkennen der eigenen Stärken und Schwächen. Während der Treffen konnte vieles im geschützten Rahmen ausprobiert werden.

## Was daraus wurde

Während der drei Monate entstanden feste Freundschaften, die bis heute bestehen. Danach entstand eine Bridge-Gruppe, es wurden Besuche in Museen unter kompetenter Führung organisiert. Wir machten Reisen nach Würzburg, Salzburg, Rosenheim, Berlin (ins MOMA), wobei wir die Städte und besondere Ausstellungen besuchten. Aus dem Spurwechsel ist ein aktiver Literaturkreis entstanden. In unserem 20. Jahr machten wir eine Jubiläumsreise in die Steiermark nach Graz.

Bis heute treffen wir uns monatlich im Verein für Fraueninteressen. Meistens zu einem interessanten Thema mit Kaffee und Kuchen. Es sind Lebensfreundschaften entstanden, einige haben uns verlassen, zwei aus unserem Kreis sind inzwischen verstorben.

**Aus dem „Spurwechsel“ ist eine gemeinsame „Spur“ geworden – auf dem Weg in unsere Zukunft.** Wir sind dankbar für alle, die uns unterstützt und unseren lebendigen Kreis mit Anregungen begleitet haben.

Anne, Ebba, Gerlinde, Gisela, Hellen, Herta, Marion und Ute, im Frühjahr 2023



Links: Spurwechsel 1999  
Rechts: Spurwechsel heute



## Gesamtvorstand



**Ute Bujara**  
Beisitzerin



**Christa Elferich**  
kooptiertes Mitglied



**Katharina Erlmeier**  
Schriftführerin



**Sabine Finke**  
Schatzmeisterin



**Inga Fischer**  
1. Vorsitzende



**Brigitte Rüb-Hering**  
2. stellv. Vorsitzende



**Kirsten Salzer-Wilkie**  
Beisitzerin



**Dr. Anais Schuster-Brandis**  
Beisitzerin



**Marlies Tremmel**  
Beisitzerin



**Karin Wendlinger**  
1. stellv. Vorsitzende



**Christine Zaritzky**  
Beisitzerin

## Geschäftsstelle



**Ivana Cetojevic**  
Assistentin der  
Geschäftsführung



**Verena Koppitz**  
Assistentin der  
Geschäftsführung



**Ursula Merz-Georgii**  
Verwaltungsassistentin



**Antje Wiedmann**  
Geschäftsführerin

## Die Geschäftsstelle stellt sich vor

### **Ivana Cetojevic, Assistentin der Geschäftsführung, Schwerpunkt Personal**

Nach meinem Umzug aus Wuppertal 2019 habe ich mich entschieden, meiner alten Bürotätigkeit, die in Deutschland leider nicht anerkannt wurde, wieder nachzugehen. Daraufhin habe ich eine Teilqualifizierung absolviert und bekam die Chance, mein Praktikum beim Verein für Fraueninteressen zu machen. Ich fing in der Seniorenbörse an und landete in der Geschäftsstelle des Vereins. Seit Januar 2022 unterstütze ich dort die Geschäftsführung und meine netten Kolleginnen. Berufsbegleitend habe ich mich weiterbilden lassen zur Personalfachkraft und seitdem bin ich grundsätzlich für Personalangelegenheiten zuständig. Dadurch stehe ich in engem Kontakt mit unseren Mitarbeiterinnen\*, was mir sehr viel Freude bereitet. Beim Verein für Fraueninteressen fühle ich mich zu Hause und freue mich auf die gemeinsamen Jahre, die auf mich zukommen werden zusammen mit meinen Arbeitskolleginnen.

### **Verena Koppitz, Assistentin der Geschäftsführung**

Ich kam wie so manche Kollegin durch den Neuen Start zum Verein für Fraueninteressen, wo ich im Herbst 2018 als Assistentin der Geschäftsführung angefangen und mich sehr gut eingelebt habe. Mein Schwerpunkt liegt mittlerweile im Zuschusswesen, d.h. in der Beantragung der Zuschussmittel für unsere Einrichtungen bei unseren Geldgebern (v. a. Stadt München, Freistaat Bayern), dem Erstellen der Verwendungsnachweise und der unterjährigen Kontrolle der Mittelverwendung. Hierbei stehe ich in engem Kontakt mit meinen Kolleginnen\* in den Einrichtungen und unseren externen Ansprechpartnerinnen\*. Daneben unterstütze ich die Geschäftsführung und meine Kolleginnen bei diversen anfallenden Aufgaben, von Buchhaltung über Bearbeitung von Anfragen bis Veranstaltungen. Seit zwei Jahren übernehme ich auch die redaktionelle Bearbeitung des Jahresberichts. Ich bin sehr gerne Teil des Vereins und unseres Teams in der Geschäftsstelle, da mir die Zusammenarbeit mit meinen netten Kolleginnen, das Zusammengehörigkeitsgefühl und die sinnstiftende Aufgabe guttun.

### **Ursula Merz-Georgii, Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle mit Schwerpunkt Buchhaltung und Mitgliederverwaltung**

Ich bin dem Verein schon seit vielen Jahren verbunden. 2003 habe ich den mehrwöchigen Kurs Neuer Start besucht und im Anschluss daran zahlreiche kunstgeschichtliche Ausflüge und Führungen für den Verein organisiert und durchgeführt, da ich in dem Kurs gelernt hatte, mein Studium der Kunstgeschichte freiberuflich zu gestalten. 2012 habe ich zusätzlich zu diesem Engagement, welches ich nach wie vor sehr gerne ausübe, eine Teilzeitstelle in der Geschäfts-

stelle des Vereins angetreten und bin dort nun hauptsächlich für die vorbereitende Buchhaltung und die Mitgliederverwaltung zuständig. Da alle Einrichtungen des Vereins eng mit der Geschäftsstelle zusammenarbeiten, bin ich tagtäglich mit vielen unserer Kolleginnen\* im Gespräch, was mir besonders gut gefällt. Im letzten Jahr haben wir das bisherige Buchhaltungssystem als Team in der Geschäftsstelle optimiert und weiterentwickelt, so dass wir das stark wachsende Arbeitspensum bewältigen können. Ich hoffe, dass ich noch viele Jahre zusammen mit meinen liebenswerten Kolleginnen unseren Verein weiterentwickeln kann.

### **Antje Wiedmann, Geschäftsführerin**

Der Wunsch, einer sinnstiftenden Tätigkeit nachzugehen, frauenpolitisch und sozial etwas zu bewirken und dabei meine langjährige kaufmännische Berufserfahrung einzubringen, führte mich im September 2019 zum Verein für Fraueninteressen. Ich trat die Stelle an mit der Aufgabe, die Ablaufprozesse und Strukturen des in den letzten Jahrzehnten rasant gewachsenen Vereins mit seinen nun 14 Einrichtungen anzupassen und uns für die künftigen Herausforderungen zu wappnen. Meine Ziele sind, den Verein als attraktiven und modernen Arbeitgeber im sozialen Bereich für Frauen auszubauen und weiterzuentwickeln, die Einrichtungen in ihrer stetigen Weiterentwicklung zu unterstützen und die notwendigen Rahmenbedingungen dafür zu schaffen. Die Optimierung der Prozesse in Buchhaltung und Controlling sowie im Personalwesen liegen aktuell in unserem Fokus, um den wachsenden Anforderungen und dem Arbeitspensum gerecht zu werden.

Ein weiterer großer Erfolg und damit auch Bestätigung der Wichtigkeit der Arbeit der Kolleginnen\* in den Einrichtungen war im letzten Jahr die Umwandlung von zehn Minijobstellen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse.

Es macht mir sehr große Freude, mit einem so großartigen Team in der Geschäftsstelle, den Kolleginnen\* in den Einrichtungen, den Vorstandsfrauen und den Ehrenamtlichen, die Einrichtungen des Vereins zu stärken und bei ihrem unermüdlichen Engagement für die Münchner Stadtgesellschaft zu unterstützen.

Das Team der Geschäftsstelle wird ehrenamtlich von Heike Möbius und Manuela Bogner unterstützt.

## Mitarbeiterinnen\* des Vereins für Fraueninteressen im Jahr 2022

### Archiv

Christa Elferich  
Irene Kern-Krüger

### Begleiteter Umgang

Anja Faber  
Cassandra Hayden  
Ines Pill  
Brigitte Stephan

### FIT-FinanzTraining

Karen Dorst  
Helga Fleischmann  
Katja Hees  
Petra Helling  
Dr. Waltraud Kustermann  
Sigrid Thouet  
Bettina von Ofen  
Andrea Weber  
Sybille Wittmann

### fremd-vertraut

Halima Triebel  
Laura Zimmer

### Geschäftsstelle

Ivana Cetojevic  
Verena Koppitz  
Ursula Merz-Georgii  
Heike Möbius  
Zeljko Papic  
Antje Wiedmann

### HausWirtschaftliche Beratung

Helga Fleischmann  
Dr. Waltraud Kustermann  
Brigitte Rüb-Hering  
Bettina von Ofen

### JUNO

Maria Beimborn  
Quan Minh Bottrill-Chau  
Britta Coy  
Maria Dillschnitter  
Claudia Hinz  
Halima Triebel  
Laura Zimmer

### LESEZEICHEN

Barbara Denk  
Renate Falke  
Silja Haas  
Sandra Hédiard

### Mama lernt Deutsch

Astrid Adler  
Gabriele Keller  
Riki Überreiter

### münchner frauenforum

Katharina Erlmeier  
Sabine Ginster  
Urs Jandl  
Anja Kastner  
Anja Merkel  
Daniela Wagner

### Neuer Start

Kristin Klein  
Suzanne Morris  
Andrea Müller  
Marion Dietrich

### Offener Treff

Ulrike Bergner-Keogh  
Christine Jackson  
Chiara Palleschi-Degen  
Halima Triebel  
Laura Zimmer

### Seniorenbörse

Ivana Cetojevic  
Gisela Dobmeier  
Jennifer Dombrowski  
Katrin Eberhardt  
Tina Hausmaninger  
Hannelore Haus-Seuffert  
Marlis Kraus-Endres  
Cosima von Ribbeck  
Kirsten Salzer-Wilkie  
Alexandra Schmittmann

### Spurwechsel

Karin Piede  
Konstanze Schmidt  
Christine Zaritzky

### TATENDRANG

Ute Bujara  
Maria Dillschnitter  
Anja Holzgreve  
Rebekka Köhler  
Svenja Möllersmann  
Rita Müller  
Tanja Neubauer  
Sarah Schlei  
Monika Schneider  
Isabel Schrimpf  
Sibyl Stangl  
Savita Umoette  
Renate Volk

### Zu Hause Gesund Werden

Inga Fischer  
Barbara Gollwitzer  
Bettina Große  
Karin Holly  
Colette Matthes  
Mafalda Oliveira  
Christina Reitmeier  
Petra Scelsi



## Kooperationspartnerinnen\*



## Sponsorinnen\* und Förderinnen\*

Wir danken allen Zuschussgeberinnen\* und Sponsorinnen\*.



## Impressum

- Herausgeber** Verein für Fraueninteressen e.V.  
Sitz: München  
Registergericht München, VR 6540
- Geschäftsstelle** Altheimer Eck 13 Rgb, 80331 München  
Geschäftszeiten:  
Montag bis Freitag von 9.00 bis 13.00 Uhr  
Telefon 089 290 4463, Fax 089 290 4464  
verein@fraueninteressen.de  
www.fraueninteressen.de
- Bankverbindung** Verein für Fraueninteressen e. V.  
Stadtsparkasse München  
IBAN: DE11 7015 0000 0000 1288 84  
BIC: SSKMDEMM
- Redaktion** Verena Koppitz
- Fotos** Verein für Fraueninteressen  
Miki Kuschel (Fotos Vorstand)
- Gestaltung** Beate Groß

*Anmerkung:* Wir wollen das Bewusstsein für die Vielfalt der Geschlechter erhöhen und gender-inklusiv sein. In der Schrift und Sprache des Vereins werden Frauen besonders sichtbar gemacht und damit das Bewusstsein für die Stellung und Teilhabe von Frauen in der Gesellschaft geschärft. Hierzu verwenden wir in unseren Vereinspublikationen das generische bzw. umfassende Femininum mit Genderstern am Ende der Form.



# Starke Frauen – Starke Gesellschaft



VEREIN FÜR  
FRAUENINTERESSEN E.V.  
SEIT 1894 IN MÜNCHEN